

WRF

WIRTSCHAFT REGION FULDA



WIRTSCHAFT UND VERTEIDIGUNG

26

9. Fuldaer Marketingtag:
Mehr KI. Mehr Mensch.

38

PreCollege+ vernetzt
Hochschule mit Firmen

47

Tipps zur Förderung bei
inklusive Beschäftigung

Kostenfalle Leasingrückgabe? – Nein, danke!

Mit uns sind Sie auf der sicheren Seite!

Bei der Leasing-Rückgabe werden oft Abnutzungen, Kratzer und andere kleine Schäden bemängelt, was für eine teure Abschlussrechnung sorgt. Durch eine systematische Fahrzeugaufbereitung, den Einsatz modernster Smart-Repair-Methoden und durch hocheffiziente Lackarbeiten lassen sich diese Risikofaktoren erheblich minimieren. Unsere Profis protokollieren Schäden, ermitteln den Handlungsbedarf und kalkulieren den Aufwand. Sobald Ihre Freigabe erteilt ist, führen wir die von Ihnen beauftragten Maßnahmen aus. Und falls es doch noch Fragen geben sollte – wir kümmern uns darum.

Wenn Sie Ihr Leasingfahrzeug wieder abgeben, sollte sich dieses in einem optimalen Zustand befinden, um zusätzliche Kosten aufgrund von kleinen Lackschäden oder Verunreinigungen im Innenraum zu vermeiden. Damit sich Ihr Leasingrückläufer bei der Rückgabe in einem makellosen Zustand befindet, bereiten wir Ihr Fahrzeug vor der Leasingrückgabe professionell auf. Auch kleine Lackschäden, wie Parkrempler oder Schrammen beseitigen wir schnell und effektiv mit einer Smart Repair Lackierung. So können Sie den Leasingrückläufer in einem Top-Zustand wieder abgeben. Die Kosten für die Aufbereitung des Leasingrückläufers und die eventuelle Beseitigung von Lackschäden sind nur ein Bruchteil von den Kosten, welche Ihnen bei der Leasingrückgabe entstanden wären.

Damit Sie also keine Überraschungen bei der Leasingrückgabe erleben, lassen Sie Ihren Leasingrückläufer vorher professionell aufbereiten und unschöne Lackschäden beheben! Wir stehen Ihnen hierfür gerne zur Verfügung. Durch unseren Einsatz vor der Leasingrückgabe haben schon zahlreiche Kunden jede Menge Geld einsparen können. Und auch Sie können schnell mehrere 1000 Euro sparen.

Auch wenn Ihnen bereits ein Angebot der Werkstatt Ihres Vertrauens oder Ihres Leasinggebers zur Beseitigung der Schäden vorliegt, sollten Sie sich auch bei uns einen Kostenvoranschlag einholen. Ganz sicher fragen Sie sich jetzt, warum die Kosten bei uns geringer sind wie bei Ihrem Autohaus bzw. Autohändler?

Ganz einfach. Was viele Kunden nicht wissen, ist, dass viele Autohäuser Reparaturen am Lack, egal ob kleine oder große Lackierungen als auch die Beseitigung anderen Schönheitsfehler heute nicht mehr selbst vornehmen. Ganz ehrlich, wie viele Autohäuser haben denn eine eigene Lackierkabine?



Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann fragen Sie doch einfach mal interessehalber nach!

Diese Lackier- und Aufbereitungs-Aufträge der Autohäuser werden an Werkstätten wie uns abgegeben, welche auf derartige Reparaturen und die Beseitigung von kleinen Schönheitsfehlern spezialisiert sind. Das ist erstmal nicht schlimm: Denn Sie erhalten von uns Qualität!

Aber der Nachteil für Sie liegt auf der Hand: Wir als Dienstleister stellen unsere Rechnung an das Autohaus. Allerdings möchte der Autohändler auch noch eine gute Portion an Ihrer Reparatur verdienen. Das Fazit für Sie: zu hohe Kosten. Sie tragen die Reparaturkosten der Werkstatt und den veranschlagten Gewinn Ihres Autohauses. Warum also nicht direkt die Schäden von uns beseitigen lassen? Die Qualität und Leistung für Sie bleibt die gleiche. Aber Sie sparen erhebliche Kosten von meist 50 Prozent.



Billerer Straße 9
36100 Petersberg
0661 - 2500 328
info@cleancar-fulda.de
www.cleancar-fulda.de





Sicherheit braucht viele Schultern

Wer im Landkreis Fulda aufgewachsen ist, kennt die besondere Lage unserer Region. Die Grenze zur ehemaligen DDR war über Jahrzehnte Teil unseres Alltags. Point Alpha steht bis heute für diese Zeit und für die Erkenntnis, wie nah Freiheit und Sicherheit beieinanderliegen können. 1994, als die letzten Einheiten des US-amerikanischen Black Horse Regiments in Fulda aufgelöst wurden, schien die Welt eine andere geworden zu sein.

Auch ich habe diese Zeit persönlich erlebt. Von 1988 bis 1990 war ich Zeit-Soldat im aktiven Dienst bei der Panzertruppe als Kommandant auf dem Kampfpanzer Leopard 2, heute bin ich Oberleutnant der Reserve. Wie viele meiner Generation wurde ich nach dem Ende des Warschauer Pakts als Reservist quasi „in Rente geschickt“ oder, wie es im Bundeswehrjargon heißt, „ausgekleidet“. Damals war kaum vorstellbar, dass wir uns eines Tages wieder so intensiv mit Fragen von Verteidigungsfähigkeit und Resilienz beschäftigen würden.

Heute wird uns wieder bewusst: Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit. Und Verteidigung ist längst nicht mehr alleine eine Aufgabe der Bundeswehr. Unternehmen sind Teil kritischer Lieferketten, sichern Infrastruktur, Energie, Logistik, Kommunikation und Versorgung. Damit wird Resilienz auch zu einer unternehmerischen Aufgabe.

Gerade für die Region Fulda ist das mehr als eine abstrakte Debatte. Unsere Lage im Herzen Deutschlands, unsere Verkehrs- und Logistikverbindungen und unsere mittelständisch geprägte Wirtschaft machen die Region zu einem wichtigen Baustein der gesamtstaatlichen Resilienz. Dieses Magazin möchte deshalb informieren, sensibilisieren und konkrete Ansatzpunkte geben: von der Rolle der Wirtschaft in der Gesamtverteidigung über Krisenvorsorge und Krisenkommunikation bis hin zu den Möglichkeiten, die Unternehmen und Beschäftigte selbst haben.

Ein persönlicher Gedanke: Vielleicht gibt es unter den Reservisten meiner Generation, die wie ich nach Ende des Kalten Krieges ausgeschieden sind, die Bereitschaft, wieder Verantwortung zu übernehmen. Wer sich angesprochen fühlt, sollte den Kontakt zur Bundeswehr suchen, denn aus dieser Zeit existieren keine Datenbanken mehr, die eine aktive Ansprache durch die Bundeswehr ermöglichen würden.

Heute trage ich Verantwortung nicht als Reservist, sondern als Unternehmer. Doch ganz egal in welcher Rolle: Verantwortung für unser Land beginnt bei jedem Einzelnen.

Michael Döppner
Vizepräsident der IHK Fulda



SCHWERPUNKT
RESILIENZ ENTSTEHT
DURCH ZUSAMMENARBEIT

18

Brigadegeneral Holger Radmann
 über Sicherheit, Krisenvorsorge
 und die Rolle der Wirtschaft.

Wirtschaft und Verteidigung und ... Ameisen?

Unser Titelmotiv hat in der Redaktion für Verwirrung gesorgt, dennoch haben wir uns bewusst dafür entschieden. Statt Panzer und Camouflage geben wir der „Armeesarmee“ die Bühne: Vielen kleinen Akteuren, die gemeinsam an einem Ziel arbeiten, Wege schaffen, sich gegenseitig schützen und eine Zukunft aufbauen.

Lesen und hören Sie
 mehr zu Artikeln mit
 folgenden Symbolen:



App



spotify



Online-Magazin

BEILAGEN

cre art Neidhardt
 Werbe GmbH
 Drimalski & Partner
 GmbH
 Wortmann AG

EDITORIAL

- 3 Sicherheit braucht viele Schultern

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 6 Meldungen, Personalien,
 Jubiläen und Auszeichnungen

WIRTSCHAFTSINFOS

- 16 Kurznachrichten

SCHWERPUNKT

- 18 Gemeinsam resilienter werden
 20 „Unser Land muss handlungsfähig
 bleiben“
 22 Innovation braucht offene Beschaffung
 23 Technologie für Sicherheit
 und Souveränität
 24 Der Tag, der alles verändert

REGION

- 25 Serie: made in fd
 Vom Schreibtisch in die Werkstatt
 26 Serie: marke fd
 Mehr KI. Mehr Mensch.

VERLAGS-SPECIAL

- 27 Luxus – Design – Genuss
 41 Das moderne Büro

AUS DER IHK-ARBEIT

- 31 Neues aus Berlin und Brüssel
 32 Fachkräfte gesucht. Lösungen gefragt.
 37 #DahinterStecktWirtschaft
 38 Finden ist das neue Suchen
 40 WJ Fulda: Highlights, die verbinden

IHK-SERVICE

- 46 Veranstaltungskalender
 47 IHKkompakt
 Talente erkennen, Chancen nutzen
 48 Arbeitsjubiläen
 51 Registereintragungen

ZUM SCHLUSS

- 54 Hessischer Gastromat
 54 Impressum
 54 Vorschau Heft 11-12/2026



Wir

Sprechen
Sie uns an.

Wir begrüßen Fortschritt. Persönlich mit Handschlag.

Wir stärken Unternehmen aus der Region mit unserer Expertise und innovativen Finanzierungslösungen – als verlässlicher Partner an Ihrer Seite begleiten wir Sie langfristig und sind immer persönlich für Sie vor Ort. Denn wir sind eine Gemeinschaft. Und eine Bank.

Mehr Infos unter [vr.de/firmenkunden](https://www.vr.de/firmenkunden)

Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



SERIE JUNGE UNTERNEHMEN

Lieblingsmomente aus Ton gestalten

klei ceramics, Fulda. Junge Unternehmen, frische Ideen, spannende Geschichten: In unserer Serie geben wir Gründerinnen und Gründern eine Bühne. Dieses Mal steht klei ceramics im Fokus. WRF sprach mit der Inhaberin Antonia Kleinschrod über ihre Töpferkurse und die individuelle Gestaltung besonderer Momente.

Antonia, was genau macht klei ceramics?

klei ceramics ist ein Töpferstudio in Fulda. In unseren Kursen geht es vor allem darum, dass die Menschen selbst kreativ werden und ganz ohne Vorkenntnisse etwas Eigenes mit ihren Händen schaffen. Viele unserer Kurse sind mit einem besonderen Anlass verbunden: Freundinnen schenken sich einen Töpferkurs, Paare kommen zur Date Night, Familien verbringen kreative Zeit bei uns. Auch Team-Events und Jungesellinnenabschiede gehören dazu. Gerade da finde ich es schön zu sehen, wie Freundinnen gemeinsam an einem Tisch sitzen und am Ende eine eigene Erinnerung mit nach Hause nehmen. Neben den Kursen entstehen in unserem Studio immer wieder individuelle Keramikstücke mit einer persönlichen Geschichte.



Antonia Kleinschrod

Welche Qualifikationen bringst Du mit?

Ton begleitet mich schon seit mehr als 20 Jahren. Angefangen hat alles als gemeinsame Leidenschaft mit meiner Mama und meiner Schwester, die mich seitdem nie wieder losgelassen hat. In dieser Zeit habe ich unterschiedliche Techniken kennengelernt und unglaublich viele Stunden mit Ton verbracht. Diese Erfahrung möchte ich heute in unseren Kursen weitergeben. Dabei ist mir wichtig, dass niemand das Gefühl haben muss, besonders kreativ oder handwerklich begabt zu sein. Oft sind die Menschen, die sich selbst für nicht sehr kreativ halten, am Ende besonders stolz auf ihre eigenen Werke.

Was war bislang Dein spannendstes Projekt?

Spannend sind natürlich die Stücke, die mit einer persönlichen Geschichte verbunden sind. Dazu gehören zum Beispiel die Babybauchschalen, die direkt auf dem Kulgelbauch geformt und so zur bleibenden Erinnerung an die Schwangerschaft werden. Aber auch Keramiken für Hochzeiten wie beispielsweise individuell angefertigte Ringschalen oder Tortenplatten sind Unikate mit persönlicher Note. Denn ganz gleich ob im Töpferkurs, beim Jungesellinnenabschied oder in der Date Night: Wenn Menschen etwas füreinander gestalten, haben die Stücke einen ganz besonderen Wert.

Warum hast Du Dich für die Selbstständigkeit entschieden?

Ich wollte einen Ort schaffen, den ich selbst gerne besuchen würde. Einen Ort, an dem man gerne Zeit verbringt und gleichzeitig etwas mit den eigenen Händen macht. Ich finde es schön, dass man beim Töpfern direkt das Ergebnis sieht. Die Selbstständigkeit gibt mir die Möglichkeit, all diese Vorstellungen in die Tat umzusetzen.

www.kleiceramics.de

R-SCHAD.DE

WO TECHNIK AUF PRÄZISION TRIFFT

**IHR PARTNER FÜR
MASSGESCHNEIDERTE
LÖSUNGEN IN METALL**

Wir beraten Sie gerne!
T +49 661 96210

RUDOLF SCHAD GmbH & Co. KG
Schulstraße 7 | 36154 Hosenfeld | info@r-schad.eu

SCHAD

1960

MASCHINENBAU SEIT

Arbeitsbühnen Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Eichenzell
T 0800 / 5118110
E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

**WERNER
GRUPPE**

JUBILÄUM 30 JAHRE

Blick nach vorne

Goldbach Zerspanung GmbH & Co, KG, Hofbieber. Was 1996 als klassischer Zerspanungsbetrieb begann, ist heute ein moderner Partner für Prototypen, Einzelteile und Serienfertigung. Über die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen 30 Jahren sprach WRF mit Patrick Arend, der Anfang 2026 die Nachfolge von Firmengründer Alex Goldbach angetreten hat.

Herr Arend, was hat sich in den vergangenen 30 Jahren verändert?

Goldbach Zerspanung hat sich von einem klassischen Zerspanungsbetrieb zu einem modernen Fertigungspartner mit breitem Leistungsspektrum entwickelt. Heute fertigen wir sowohl Einzelteile und Kleinserien als auch anspruchsvolle Serienproduktionen. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen in unserer Branche grundlegend verändert: Automatisierung, Digitalisierung und effiziente Prozesse sind inzwischen mittlerweile entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Deshalb investieren wir gerade in unserem Jubiläumsjahr gezielt in neue Technologien und die Zukunft des Unternehmens. Mit der Unternehmensnachfolge beginnt zudem ein neues Kapitel. Unser Jubiläumsmotto „Präzision seit 1996. Zukunft ab 2026.“ bringt diesen Wandel und unseren Blick nach vorne sehr treffend auf den Punkt.

Welche Herausforderungen gab es in dieser Zeit zu meistern?

In 30 Jahren gab es natürlich viele unterschiedliche Herausforderungen: wirtschaftliche Schwankungen, Finanzkrise, Corona, Lieferkettenprobleme, steigende Kosten und einen zunehmend internationalen Wettbewerb. Gerade heute sehe ich eine der größten Herausforderungen darin, industrielle Wertschöpfung in Deutschland wettbewerbsfähig zu halten. Viele Rahmenbedingungen können wir als mittelständisches Unternehmen nicht beeinflussen. Was wir beeinflussen können, sind unsere Produktivität, unsere Technologie und unsere Prozesse. Genau darauf konzentrieren wir uns.

Welche Werte und Überzeugungen prägen Ihr Unternehmen?

Bei aller Technologie sind es am Ende die Menschen, die ein Unternehmen ausmachen. Verlässlichkeit, Qualität, gegenseitiges Vertrauen und langfristige Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sind für uns entscheidend. Gleichzeitig gehört für mich der Mut zur Veränderung dazu. Tradition bedeutet nicht, alles so weiterzumachen wie bisher. Wer ein Unternehmen langfristig erhalten möchte, muss bereit sein, es immer wieder weiterzuentwickeln. Genau das wollen wir auch in den nächsten 30 Jahren tun.



*Geschäftsführer
und Firmengründer
von Goldbach
Zerspanung:
Patrick Arend (li.)
und Alex Goldbach*



www.goldbach-zerspanung.de



GOOD VIBES FÜR IHRE ARBEITSWELT

Wir gestalten Bürolandschaften und Arbeitswelten, in denen Wohlbefinden und Funktionalität im Einklang miteinander stehen.

G+S

G+S GmbH IT- und Bürokonzepte **g-u-s.com**
Eschengrund 10 + 36124 Eichenzell
Tel: +49 6659 964010 + info@g-u-s.com

CHATGPT ADS FÜR ALLE

Seit einem Monat ist der ChatGPT Ads-Manager zugänglich für alle. Was wir bisher gelernt haben und warum du den neuen Kanal für dein Unternehmen auch testen solltest, liest du hier:

MEHR DAZU
heldenzeit.marketing

JUBILÄEN

Herzlichen Glückwunsch

In diesem Jahr feiern besonders viele Unternehmen ein Jubiläum. Traditionell würdigen wir diese Anlässe in der WRF mit einem Interview und einem Podcast. Gleichzeitig ist der Platz im Magazin begrenzt und wir können nicht alle Unternehmen in der gewohnten Ausführlichkeit vorstellen. Trotzdem möchten wir diese besonderen Meilensteine sichtbar machen und präsentieren hier die weiteren Jubiläumsbetriebe.

Allen Jubilaren gratulieren wir herzlich, danken für ihr langjähriges Engagement und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Ihre WRF-Redaktion



Getränke-Bräuning GmbH & Co. KG, Tann

Ein Jahrhundert Getränkemarkt: (v. li.) Reiner und Marianne Bräuning (Seniorchefs) gemeinsam mit Tochter Michaela Wehner und ihrem Ehemann Holger, die den Markt heute führen.



Grümel gGmbH, Fulda

Brücken bauen ins Arbeits(Leben): Grümel-Geschäftsführerin Jutta Dehler (li.) und Generalvikar Christof Steinert, Vorstand, blicken auf 40 Jahre zurück, in denen Chancen geschaffen und Barrieren abgebaut wurden.



Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG, Petersberg

Drei Jahrzehnte Verlagsgeschichte: Auf mehr als 3000 Veröffentlichungen blickt der Verlag von Michael Imhof (li.) zurück. Zum Jubiläum überreichte Dr. Christian Gebhardt im Namen der IHK eine Urkunde.



Nethinks GmbH, Fulda

Drei Jahrzehnte IT-Kompetenz: Die Geschäftsführer Bastian Marmetschke (li.) und Uwe Bergmann feiern Betriebsjubiläum – 30 Jahre voller Lösungen für IT-Infrastruktur, Netzwerke und Kommunikation.



Bio Breadness GmbH, Fulda

Peter van den Berg (li.), CEO der Pandriks Gruppe, und Geschäftsführer Andreas Swoboda feiern 10-jähriges Bestehen der Bäckerei Bio Breadness, die in Fulda Bio-Backwaren mit Langzeiteigführung und natürlichen Zutaten herstellt.

SERIE TISCHGESPRÄCHE

Genuss trifft Gesundheit

Cava Café & Bar, Fulda. In unserer Serie Tischgespräche stellen wir Gastro-Unternehmen vor, die mit frischen Ideen die Branche aufmischen. In dieser Ausgabe haben wir mit Mariia Siebert gesprochen, die im März gemeinsam mit ihrem Mann Telly das Café Cava im No24 Fitness-Club in der Friedrichstraße eröffnet hat.



Mariia und Telly Siebert

Frau Siebert, was macht das Konzept von Cava so besonders?

Das Cava ist für uns nicht nur ein Café, sondern ein Ort, an dem man gutes Essen und Drinks genießt und sich wohlfühlt. Dabei ist jeder willkommen – ganz unabhängig davon, ob er bei No24 trainiert oder nicht. Unsere Karte begleitet die Gäste durch den ganzen Tag: Von Stullen, Bowls und Salaten über Burger bis hin zu hausgemachtem Kuchen. Wir verarbeiten frische und vorzugsweise regionale Zutaten.

Dazu gibt es Kaffee von der Rösterei Reinholz, Matcha, Signature-Drinks sowie Protein- und Kollagen-Shakes. Freitag- und Samstagabend wird das Café zur Bar. Mit Events wie dem Cava Day Drinking wollen wir diesen Bereich weiter ausbauen. Für uns zählt nicht nur, was auf dem Teller oder im Glas ist, sondern das ganze Erlebnis.

Welche Zielgruppe sprechen Sie mit Ihrem Angebot an?

Das Cava soll ein Ort für alle Menschen und Generationen sein, daher legen wir uns bewusst nicht auf eine bestimmte Zielgruppe fest. Junge Menschen kommen vielleicht für einen Matcha oder eine Bowl, andere zum Burger essen oder für Kaffee und hausgemachte Torte. Abends kommen mit Cocktails, Bier und unseren Events noch einmal ganz andere Gäste dazu. Genau dieser Mix gefällt uns.

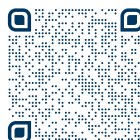
Welche Herausforderungen gab es bisher zu meistern?

Unsere größte Herausforderung ist es, uns immer wieder neu zu erfinden. Wir haben viele Ideen und möchten das Cava Schritt für Schritt weiterentwickeln. Dabei reflektieren wir, was zu uns passt und was unsere Gäste gerne annehmen. Es gibt immer etwas Neues, das man ausprobieren, verbessern oder weiterentwickeln kann – genau das macht uns Spaß.

Was geben Sie Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg?

Habt den Mut, anzufangen. Planung ist wichtig, doch sie ersetzt nicht die Erfahrungen, die im Alltag entstehen. Bleibt offen für Feedback, lernt aus Fehlern und seid offen für Veränderungen, denn das gehört dazu. Unser Tipp: Gebt nicht zu schnell auf. Gastronomie bedeutet viel Arbeit und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Doch wer bereit ist, dazuzulernen, Dinge auszuprobieren und den Weg Schritt für Schritt weiterzugehen, wird daran wachsen.

www.no24-fulda.de/cava



jobs36 ROULETTE



ARBEITGEBER AUFGEPASST!

Vierfach ausgezeichnet und bereit für die nächste Runde: das Praktikumsformat „Job-Roulette – Wir lassen uns drauf ein!“ Sie auch?

Jetzt bewerben und Teil des Projekts werden!



MEHR INFOS

jobroulette@jobs36.de
0661/280-846

In Kooperation mit:



Staatliches Schulamt
für den LK Fulda



Von-Galen-Schule

jobs36 FZ

Marktkorb

MSB

**Wir machen
Nägel
mit Köpfen!**

made by
werbwerk hilders *

BRANDING. CORPORATE DESIGN.

LOFTAGENTUR. BRAND. DESIGN. LOFT

**Ihr
Unternehmen
ist gewachsen.
Sieht man
das auch?**

Viele Unternehmen entwickeln sich weiter. Nur der eigene Auftritt bleibt oft dort stehen, wo alles einmal angefangen hat.

**Markenauftritt prüfen
lassen →**

loftagentur.de

MELDUNG

KI-Anwendung macht sensible Daten anonym

InnoGe GmbH, Fulda. Fulda. Die Fuldaer Softwarefirma InnoGE hat eine KI-Anwendung entwickelt, die personenbezogene Daten in Dokumenten automatisch erkennt und anonymisiert. Deckname – so heißt das Tool – bereitet Inhalte aus E-Mails, Verträgen oder anderen Unterlagen für die Weiterverarbeitung mit KI-Systemen vor, ohne sensible Informationen offenzulegen. Die Software läuft auf den unternehmenseigenen Servern, sodass die originalen Daten nicht an externe Cloud-Dienste übermittelt werden müssen. Deckname erkennt Namen, Adressen, Telefonnummern, Bankverbindungen oder Organisationsbezeichnungen und ersetzt diese durch Platzhalter. Gleichzeitig bleiben die Zusammenhänge innerhalb eines Dokuments erhalten, damit die Texte weiterhin ausgewertet werden können. Zusätzlich werden die vorgenommenen Änderungen dokumentiert.



Deckname erkennt sensible Daten und ersetzt diese durch Platzhalter

„Wir haben das Modell mit öffentlichen Datensätzen für deutschsprachige Texte getestet und dabei hohe Erkennungsraten erzielt“, erklärt Tim Geisendörfer, Geschäftsführer der InnoGE. Mögliche Einsatzbereiche sieht Geisendörfer in der Bearbeitung von Kundenanfragen, Vertragsunterlagen sowie in Rechts- und Compliance-Prozessen. Hintergrund ist die zunehmende Nutzung von KI-Anwendungen in Unternehmen und die Herausforderung, dabei Datenschutzanforderungen einzuhalten. Die 2022 gegründete InnoGE GmbH entwickelt Software- und KI-Lösungen für Unternehmen. Mit „Deckname“ hat das Unternehmen nun erstmals ein eigenes KI-Modell veröffentlicht.

www.innoge.de

IHRE GESCHÄFTSPOST IN GUTEN HÄNDEN.

DER PRIVATE POSTDIENST IN KERZELL

- Sparen Sie bis zu 15 % Portokosten.
- Wir holen Ihre Ausgangspost direkt bei Ihnen oder bei einer nahen Sammelstelle ab.
- Sie haben bei uns einen direkten Ansprechpartner.
- Auf Wunsch drucken und kuvertieren wir Ihre Ausgangspost.

AB GEHT DIE POST:
bequem | kostengünstig | regional

HESSEN MAIL
Eine Marke der MedienLogistik Hessen

MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG | HessenMail | Am Eichenzeller Weg 8 |
36124 Eichenzell-Kerzell | Telefon (06659) 61916-25 |
Fax (06659) 61916-30 | E-Mail post@medienlogistik-hessen.de

MELDUNG

Schülerinnen und Schüler werden wieder zu Aktionären

Sparkasse, Fulda. Das Planspiel Börse ist im Oktober in die nächste Runde gestartet. Bei der beliebten Challenge handeln junge Menschen vier Monate lang mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 Euro an den Finanzmärkten. Schülerinnen, Schüler und Studierende investieren dabei in Aktien, Fonds und Anleihen und lernen praxisnah die Grundlagen der Geldanlage kennen. „Das Planspiel Börse lässt junge Leute die Finanzmärkte hautnah erleben, stärkt ihre digitalen Kompetenzen und legt damit den Grundstein für eine selbstbewusste finanzielle Zukunft“, sagt Denise Ruch, die das Projekt bei der Sparkasse Fulda koordiniert.



Das Azubi-Team des Planspiel Börse: Ryanna Czinczoll, David Sawatzky, Hannah Bien und Kevin Shabaev (v. li.)

Die Sparkassen-Organisation veranstaltet den Wettbewerb in insgesamt fünf europäischen Ländern. „Im Landkreis Fulda rechnen wir wieder mit mehr als 750 Teilnehmenden“, so Denise Ruch. Sie erleben, wie Nachrichten, politische Entscheidungen und wirtschaftliche Entwicklungen die Börsen beeinflussen. Über eine App verwalten sie ihr Depot und erteilen Wertpapieraufträge. Für Investitionen in nachhaltige Fonds gibt es eine eigene Wertung mit separatem Ranking. Ein Team aus vier Azubis der Sparkasse Fulda hat das Projekt an zahlreichen Schulen vorgestellt.

Die Registrierung für Schulen ist noch bis zum 11. November möglich. Die besten Teams in Stadt und Landkreis Fulda erhalten Prämien von insgesamt 2700 Euro. Auch für die Schulen der Gewinnerteams werden Preise bis zu 4000 Euro vergeben. Die bundesweit besten Teams fahren zur Planspiel-Börse-Gala 2027 nach Berlin.

www.sparkasse-fulda.de




ERFAHRUNG TRIFFT AUF INNOVATION

Der SAP Berater für den Mittelstand

peritia Consulting GmbH
Am Manggraben 10
36145 Hofbieber

+49 6652 793 878 0
info@peritia-consult.de
www.peritia-consult.de






Ihr Werk ist es Ihnen wert.
Uns auch.

FAIR GUARDS

- Werk- und Objektschutz
- Empfangsdienste
- Eventsicherheit
- Sicherheitsberatung

Noch mehr Sicherheit für Ihr Unternehmen unter:
www.fair-guards.de

ABFÄLLE VERWERTEN RESSOURCEN SCHONEN

SCHMITT

Recycling & Entsorgung

Böckler Str. 31 · 36041 Fulda-WEST
Tel. (0661) 73966 · Fax (0661) 21964

www.schmitt-recycling.de

MELDUNG

Nachwuchs gewinnen, Quereinsteiger qualifizieren

BWV, Fulda. Rund 50 Teilnehmende diskutierten Ende August beim fünften Treffen der Versicherungs- und Finanzwirtschaft über Herausforderungen und Perspektiven der Branche. Ein Schwerpunkt lag auf der langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs. Es sei entscheidend, junge Menschen für die Branche zu gewinnen, gut auszubilden und so frühzeitig qualifizierte Fachkräfte aufzubauen, betonte Karl-Josef Haß, Vorsitzender des Berufsbildungswerks der Versicherungswirtschaft (BWV) Fulda. Welche zusätzlichen Anforderungen sich aus politischen und gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, erläuterte Johannes Keller, Geschäftsführer der RK Verwaltungs GmbH. Nationale und europäische Entscheidungen, die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Regulierung veränderten die Rahmenbedingungen, so Keller. Gleichzeitig gewinne die Weiterbildung – insbesondere für Quereinsteiger – immer mehr an Bedeutung. Den Blick auf die internationalen Entwicklungen der vergangenen Jahre richtete der geopolitische Experte Ralf Schuster von der Helaba. Er zeigte auf, wie stark die Pandemie, der Ukraine-Krieg und die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung Chinas die globalen Rahmenbedingungen verändert haben. Ergänzt wurde das Programm durch Beiträge von Michael H. Heinz, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), und Informationsbroker Gerhard Schaaf, die über aktuelle politische Entwicklungen und steuerliche Rahmenbedingungen sprachen.



Das BWV-Branchentreffen in der IHK Fulda mit: Michael Konow, Johannes Keller, Gerhard Schaaf, Ralf Schuster, Michael H. Heinz, Karl-Josef Haß (v. li.)

www.bwv.de

MELDUNG

Schimmelreiter begeisterte in über 100 Vorstellungen



Der Schimmelreiter war 2026 mehr als 100 Mal ausverkauft

spotlight musicals GmbH, Fulda. 68.500 Besucherinnen und Besucher und eine Auslastung von 99 Prozent: Das ist die positive Bilanz der Uraufführung des Musicals Der Schimmelreiter. „Uns war bewusst, dass die Wahl dieses Stoffes riskant war und sind deshalb zunächst mit 80 Vorstellungen in die Spielzeit gestartet“, erklärt Produzent Peter Scholz. „Doch die Resonanz des Publikums war so überwältigend, dass wir kurzfristig noch 21 Zusatzvorstellungen öffnen konnten“, so der Geschäftsführer der spotlight musicals GmbH. Die Begeisterung für die Geschichte des Deichgrafen Hauke Haien reichte dabei weit über die Region hinaus. „Viele Gäste haben das Musical mehrfach besucht und dafür zum Teil weite Anreisen auf sich genommen“, berichtet Komponist Dennis Martin. „Eine Besucherin aus Shanghai stellte dabei einen besonderen Rekord auf: Sie sah über 30 Vorstellungen des Schimmelreiters am Stück im Fuldaer Schlosstheater.“ Auch der Blick in die Zukunft fällt vielversprechend aus. Der Vorverkauf für die Wiederaufnahme im Jahr 2027 ist bereits erfolgreich angelaufen. Ab Juni 2027 stehen erneut 75 Vorstellungen von Der Schimmelreiter auf dem Spielplan des Schlosstheaters Fulda. Noch bevor die Produktion im kommenden Jahr nach Fulda zurückkehrt, führt der Weg für Hauke Haien und seine Mitstreiter im Dezember an die Weser: Beim MusicalWinter Hameln wird Der Schimmelreiter erstmals außerhalb Fuldas zu erleben sein.

www.spotlight-musicals.de

Mitarbeiter nachhaltig stärken

Sie möchten die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter fördern und ein betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren? Unser Kompetenzteam ist jederzeit gerne für Sie da und unterstützt Sie bei der Umsetzung.



Jetzt Ansprechpartner finden!
www.ikk-jobaktiv.de



MELDUNG

Wo Technik auf echtes Handwerk trifft

Fehrmann GmbH & Co. KG, Fulda. Mehr als 60 Aussteller und rund 1000 Besucher aus Hessen, Nordbayern und Thüringen kamen Ende August zur 22. Fehrmann-Fachmesse nach Fulda. Zahlreiche Vertreter aus Fleischerei, Gastronomie und Bäckerei nutzten die beiden Messetage, um sich über aktuelle Entwicklungen, technische Neuerungen und branchenspezifische Lösungen zu informieren. Einen Schwerpunkt bildeten moderne Maschinen für die Herstellung und Verpackung von Wurst- und Fleischwaren. Dabei standen sowohl Lösungen für handwerkliche Betriebe als auch für Unternehmen und Filialisten im Fokus. Darüber hinaus präsentierten die Aussteller Spülsysteme, Kombidämpfer und Gartechnik für Gastronomie und Großküchen.

Last but not least stellte die Fehrmann-Fachmesse neben Wild aus heimischen Revieren auch die eigene Gewürzproduktion vor. In der hauseigenen Gewürzmühle und Manufaktur entstehen Gewürze und Mischungen für gewerbliche Kunden und Endverbraucher. Neben den technischen Innovationen standen persönlicher Austausch, fachliche Beratung und die Vernetzung innerhalb der Branche im Mittelpunkt der Fachmesse. „Unsere Messe hat sich im Laufe der Jahre als wichtiger Treffpunkt der Lebensmittelbranche etabliert und bietet Fachbesuchern eine Plattform, um Kontakte zu pflegen, neue Geschäftspartner kennenzulernen und sich über die Entwicklungen des Marktes auszutauschen“, freuten sich Patricia und Tom Fehrmann über die gelungene Ausstellung.



Die Gastgeber der 22. Fehrmann-Fachmesse: Tom und Patricia Fehrmann

www.fehrmann.de

MELDUNG

Kostenlose Rätsel-App mit Knobelpotenzial

Tekkieversum, kaleidos:code, Fulda. Die Tekkieversum GmbH hat gemeinsam mit der kaleidos:code GmbH die Rätsel-App „Tekkie Takka“ veröffentlicht. Hinter dem Konzept stehen Michael Brehl und Simon Weber, die mit dem Tekkie Award seit 2022 IT- und Tech-Unternehmen erfolgreich mit Fachkräften vernetzen. Die technische Entwicklung der App übernahm die Fuldaer kaleidos:code GmbH. Das Development-Studio entwickelte sowohl die Anwendung als auch das zugehörige Web-Backend. „Hinter der intuitiven Benutzeroberfläche steckt eine komplexe technische Infrastruktur. Mehr als 1000 Aufgaben, Ranglisten und Duellfunktionen müssen plattformübergreifend zuverlässig funktionieren“, sagt Geschäftsführer Daniel Knorn.



Zwei Unternehmen, ein Produkt: „Tekkie Takka“ wurde von Sebastian Brähler, Simon Weber, Daniel Knorn und Michael Brehl (v. li.) entwickelt.

„Tekkie Takka“ überträgt das Rätselprinzip des Tekkie Awards in ein digitales Format und macht es so einer breiten Zielgruppe zugänglich. In acht Kategorien können Nutzer mehr als 1000 Aufgaben in über 50 Levels lösen. Die App verbindet Logik, Reaktionsfähigkeit und spielerischen Wettbewerb. „Ob Logikrätsel, Zahlenmuster oder Konzentrationsaufgaben: Die Nutzer entscheiden selbst, ob sie allein spielen oder sich mit anderen duellieren“, sagt Michael Brehl, Gründer und Geschäftsführer des Tekkieversums. Ergänzt wird das Angebot durch Challenges, Ranglisten und eine Match-Funktion, über die sich Spielerinnen und Spieler direkt mit Freunden messen können.

www.tekkie-takka.com

www.kaleidoscode.de



DRK FULDA: WIR STEHEN FÜR SICHERHEIT!

AUSBILDUNG VON BRANDSCHUTZHELFENDEN

Bei einem Brand tragen diese entscheidend dazu bei, Personenschäden, Sachschäden und wirtschaftliche Verluste zu minimieren.

KONTAKT UND ANMELDUNG:

06 61 / 902 91-0 | akademie@drk-fulda.de
www.drk-fulda.de



MELDUNG

Produktionskapazität in Fulda nahezu verdoppelt



Geschäftsführer Andreas Swoboda (re.) führt seine Gäste durch die neue Produktionsanlage

Bio Breadness GmbH, Fulda. Mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Millionen Euro hat die Bio Breadness GmbH ihren Standort in Fulda ausgebaut und die Produktionskapazität mit einer zweiten Fertigungslinie deutlich erhöht. „Damit ist der Standort Fulda nahezu lautlos zur größten Bio-Bäckerei Europas herangewachsen – wir produzieren jetzt fast doppelt so viel wie vorher“, berichtet Geschäftsführer Andreas Swoboda. Im Zuge der Erweiterung wurden auch die bestehenden Büroflächen modernisiert und umgebaut. Die Räumlichkeiten konnten bereits Anfang 2026 wieder bezogen werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Projekts ist die Verlagerung der Verpackung unter Schutzatmosphäre (MAP) nach Fulda. „Die neue Anlage ist bereits in Betrieb und wird schrittweise hochgefahren. Gemeinsam mit dem Logistikdienstleister Zufall können wir so Transportwege verkürzen und Abläufe effizienter gestalten“, so Swoboda. Die Investition setzt das Wachstum der vergangenen Jahre fort. Seit dem Aufbau des Standorts im Jahr 2016 ist die Zahl der Beschäftigten von sieben auf rund 260 gestiegen. Mit den zusätzlichen Produktionskapazitäten und der Bündelung weiterer Prozessschritte in Fulda schafft das Unternehmen die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Standorts. Bio Breadness produziert Bio-Backwaren für den Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und weiteren europäischen Märkten. Zum Sortiment gehören unter anderem Brote, Brötchen und Baguettes.

www.bio-breadness.de

PERSONALIE

Engagement mit Herz und Verstand

Zufall logistics group, Fulda. Nach 44 Jahren bei Zufall hat der langjährige Niederlassungsleiter Christoph Göbel Ende Juli seine aktive Zeit im Unternehmen beendet. Göbel startete 1982 seine Laufbahn bei Zufall mit einer Ausbildung zum Speditionskaufmann. Nach Stationen als Leiter Import und Bereichsleiter International gehörte er zunächst zum Führungsteam der Fuldaer Niederlassung. Vor rund fünf Jahren wechselte er in die Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe und verantwortete dort die Regionalbereiche des deutschlandweit tätigen Logistikdienstleisters. Während dieser Zeit gestaltete er den Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Internationalisierung und den Wandel in der Logistikbranche.



Christoph Göbel

Auch über die Zufall logistics group hinaus engagiert sich Christoph Göbel seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Region. An der Hochschule Fulda war er Mitglied des Hochschulrats und ist Vorsitzender des Fördervereins. Bei der Industrie- und Handelskammer gehört er seit 22 Jahren dem Ausschuss für Mobilität und Logistik an, dessen Vorsitz er 2024 übernommen hat. Zudem ist er seit zwölf Jahren Mitglied der IHK-Vollversammlung.

www.zufall.de

**Volkshochschule
Landkreis Fulda**

Das Wissen, das ich weitergebe?
HOCHgeschätzt.

Welches Wissen wollen **Sie** weitergeben?

Mehr zum
Volks**HOCH**schul**GEFÜHL**
finden Sie hier:
www.vhs-fulda.de/kursleiterkampagne



DR. GEBHARDT + MORITZ

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
RECHTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSBERATUNG
BELEGDEPOT

G+M STEUERBERATUNG
DR. GEBHARDT + MORITZ
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
HEINRICHSTRASSE 17/19
36037 FULDA
TELEFON +49 661 9779-0
TELEFAX +49 661 9779-22
E-MAIL GM@GEBHARDT-MORITZ.DE
WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE

IHR PARTNER FÜR STEUER – WIRTSCHAFT – RECHT

ALS STEUERBERATER SIND FÜR SIE DA:

- DIPL.-KFM. DR. CHRISTIAN GEBHARDT
- DIPL.-KFM. FRANK MORITZ
- DIPL.-KFM. VOLKER HANS
- DIPL.-BETRIEBSWIRT SASCHA HARTMANN
- DIPL.-KFM. GEORG HOFFMANN
- DIPL.-BETRIEBSWIRT (FH) CARSTEN VELDUNG



TÄTIGKEITSBEREICHE:

- JAHRESABSCHLÜSSE
- STEUERERKLÄRUNGEN
- LOHNBERATUNG
- BETRIEBSPRÜFUNG
- RECHTSBEHELFE
- STEUERPLANUNG
- RECHTSFORMWAHL
- UMWANDLUNG
- NACHFOLGEPLANUNG
- STIFTUNGEN
- INTERNATIONALES STEUERRECHT



Personal entwickeln Sie mit uns!

Kompetenz, die Unternehmen weiterbringt.

Weiterbildungsprogramme,
die Praxis und Theorie
verbinden.

Qualifikation für Menschen, die
mehr bewegen wollen!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

- Maßgeschneiderte Firmenschulungen
- Einzelcoachings
- Entwicklung fachlicher & persönlicher Skills
- Spezielle Angebote für Auszubildende
- Themenspektrum
 - IT / EDV
 - Management & Führung
 - Qualifizierung
 - Technik

BZ MITTE
Freude an Bildung



bbz-mitte.de

Neue Regeln für Darlehensvermittler



Ab dem 20. November 2026 gelten mit dem neuen § 34k der Gewerbeordnung (GewO) strengere Regeln für die Vermittlung von Allgemein-Verbraucherdarlehen. Betroffen sind gewerbliche Vermittlung und Beratung zu Verbraucherdarlehen, soweit es sich nicht um Immobilien-Verbraucherdarlehen nach § 34i GewO handelt. Die neuen Voraussetzungen ähneln den bisherigen Erlaubnistatbeständen (§§ 34d, 34f, 34h GewO). Das bedeutet, dass neben Zuverlässigkeit und geordneten Vermögensverhältnissen nun auch die Sachkunde eine Erlaubnisvoraussetzung wird. Für Inhaber der bisherigen Erlaubnis nach § 34c gilt eine Übergangsfrist bis 31. Mai 2027. Wer seit dem 1. Januar 2021 ohne Unterbrechung tätig ist, kann unter bestimmten Voraussetzungen von der „Alte-Hasen-Regelung“ profitieren und auf den Sachkundenachweis verzichten.



28. Okt 2026
13:00 – 14:30 Uhr

WEBINARE

Neue Regeln für Darlehensvermittler



5. Nov 2026
10:00 – 11:30 Uhr

Mit dem Delegationsreisen-Finder auf Geschäftsreise

Unternehmen, die neue Auslandsmärkte erschließen oder internationale Geschäftskontakte aufbauen möchten, können ab sofort den neuen Delegationsreisen-Finder der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) nutzen. Das Online-Tool auf www.ahk.de bietet einen zentralen Überblick über aktuelle und geplante Reiseangebote des weltweiten AHK-Netzwerks. Die Reisen lassen sich nach Zielland, Region und Branche filtern und decken Unternehmer-, Markterkundungs- und Geschäftsanbahnungsreisen ab.

PIUS-Invest 2026: Neue Antragsphase gestartet



Hessische kleine und mittlere Unternehmen können wieder Anträge für das Förderprogramm PIUS-Invest stellen. Gefördert werden Investitionen in innovative, ressourceneffiziente Prozesse, die den Material- oder Energieverbrauch reduzieren, Stoffkreisläufe schließen und messbar CO₂ einsparen. Anträge können noch bis zum 30. Dezember 2026 über das Kundenportal der WIBank unter www.wibank.de eingereicht werden.

Wie treffe ich die richtige Entscheidung für meine Nachfolge?

25. November 2026 · 17 Uhr · IHK Fulda

Übergabe bedeutet, das eigene Lebenswerk, Arbeitsplätze und Werte in neue Hände zu legen. Doch welche Lösung passt? Und worauf kommt es bei dieser Entscheidung an?

Die kostenlose Info-Veranstaltung richtet sich an Unternehmer, die ihre Nachfolge planen, Optionen prüfen oder bestehende Pläne fundierter bewerten wollen.




EmpCo gegen Greenwashing & Co.



Was ist erlaubte Werbung zur Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen? Wo und wie sind Umweltaussagen erlaubt und wann beginnt verbotenes Greenwashing, das abgemahnt werden kann? Seit Ende September gelten die Vorgaben der Empowerment of Consumers Richtlinie der EU (EmpCo-RL) auch im deutschen Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG). Die Green Claims Richtlinie der EU, die weitere Vorgaben zur Grundlage von Werbung mit Umweltaussagen machen würde (Zertifizierung und Verifizierung), liegt aktuell erst einmal auf Eis. Ganz klar verboten sind Nachhaltigkeitsiegel ohne Zertifizierungssystem, allgemeine Umweltaussagen oder solche mit falschem Bezugspunkt, Werbung mit der Kompensation von Treibhausemissionen, Social Washing und Werbung mit pauschalen künftigen Umweltleistungen.

Jetzt an der Ausbilder-Umfrage teilnehmen!



Wie gelingt gute Ausbildung im Betrieb und was wird dafür benötigt? Das möchte aktuell das Bundesinstitut für Berufsbildung wissen. Ausbilder, ausbildendes Fachpersonal und Ausbildungsleiter sind eingeladen, in einer kurzen Onlinebefragung ihre Erfahrungen zu teilen und so an der Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für die Ausbildungspraxis mitzuwirken. Eine Teilnahme ist bis zum 5. Oktober 2026 unter www.bibb.de möglich.

Cyber Resilience Act: Neue Meldepflichten sind in Kraft



Seit September gelten neue Meldepflichten nach dem Cyber Resilience Act. Hersteller von Produkten mit digitalen Elementen müssen aktiv ausgenutzte Schwachstellen und schwerwiegende Sicherheitsvorfälle innerhalb von 24 Stunden nach Kenntnisnahme melden. Die Meldung erfolgt ausschließlich online über die CRA Single Reporting Plattform der ENISA.

Gemeinsam fürs Vorlesen engagieren

Am Freitag, 20. November, ist Bundesweiter Vorlesetag. Unter dem Jahresmotto „Ich lese vor – du auch?“ macht die gemeinsame Initiative von Stiftung Lesen, Die Zeit und Deutsche Bahn Stiftung auf die Bedeutung des Vorlesens für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe aufmerksam. Auch Unternehmen können sich engagieren: Im Rahmen von Corporate Volunteering können Mitarbeitende in Kitas und Schulen vorlesen und so Kindern wertvolle Leseerlebnisse schenken. Ergänzend können Unternehmen Bildungseinrichtungen mit (Vor-)Lese-Boxen der Stiftung Lesen unterstützen und ihr Engagement bei entsprechenden Stückzahlen auch sichtbar machen. Weitere Infos und Anmeldung unter www.stiftunglesen.de/corporate-volunteering.



Die Vorlesebox ist ideal für Kinder bis sechs Jahre

Lohnt sich E-Mail-Marketing in 2026 noch?

Dieser Frage ist der Mailing-Anbieter Inxmail nachgegangen und kommt zu einem differenzierten Fazit: Jein. Die Analyse von über 342.000 Mailingaktionen zeigt: Der Erfolg hängt vor allem von der Branche ab, wird aber auch vom Versandzeitpunkt beeinflusst. Spitzenreiter sind Tourismus und Kultur mit Öffnungsraten von bis zu 51 Prozent und effektiven Klickraten von rund 37 Prozent. Zum Vergleich: Durchschnittlich werden 24 Prozent der Mailings geöffnet bei einer Klickrate von 15 Prozent. Besonders stark legte die Konsumgüterbranche zu: Die Klickrate stieg von vier auf 48 Prozent, die effektive Klickrate auf 20 Prozent.

Beim Versandzeitpunkt unterscheiden sich B2B und B2C deutlich. B2B-Unternehmen versenden häufiger in der ersten Jahreshälfte und erzielen die besten Ergebnisse mit Mailings, die montags im Postfach liegen. Im B2C-Bereich ist die zweite Jahreshälfte beliebter, der erfolgreichste Versandtag ist hier der Samstag.

EXECUTIVE SUMMARY

Der frühe Vogel fängt den Wurm:

Vormittags beginnt der Wettbewerb im Posteingang

	3:00 – 6:00	9:00 – 12:00
Öffnungsrate	41,2 %	21,9 %
Klickrate	14,6 %	2,8 %

Im Vergleich zum Vorjahr bespielt B2C dieses Zeitfenster deutlich häufiger – mit messbarem Erfolg.

Dieses Zeitfenster, mit den meisten Versendungen wird am wenigsten geöffnet.

inxmail



eCarnet ATA macht Zollverfahren digital

Unternehmen, die Warenmuster, Berufsausrüstung oder Messe- und Ausstellungsgüter vorübergehend in einen am Carnetsystem beteiligten Drittstaat ausführen möchten, benötigen seit Juni 2026 ein digitales Carnet A.T.A. Die IHK Fulda bietet ihren Mitgliedsunternehmen die Ausstellung und Abwicklung dieses digitalen Zolldokuments an und unterstützt bei Fragen zur Antragstellung und Nutzung. Die Beantragung erfolgt über die Plattform www.e-ata.de. Nach der Registrierung erfassen Unternehmen ihre Daten online und übermitteln den Antrag digital an die IHK. Immer mehr Länder wickeln das Carnet A.T.A. vollständig digital per QR-Code ab. Dazu zählen seit Juni 2026 alle EU-Mitgliedstaaten sowie die Schweiz, Norwegen und das Vereinigte Königreich. Die Vereinigten Arabischen Emirate sollen im November 2026 folgen. Eine Ausweitung auf weitere Staaten ist geplant. Für Mitgliedsunternehmen der IHK Fulda bleiben Antragstellung und Kommunikation mit der IHK unverändert. Auch die Nämlichkeitssicherung beim Zollamt Fulda, bei der die auszuführenden Waren eindeutig identifiziert werden, ist weiterhin ein Muss. Neu ist die voll-digitale Abwicklung des Carnets in derzeit 30 Ländern. Über die Anwendung „ATA Carnet“ der International Chamber of Commerce (ICC) wird das Dokument per PIN und QR-Code bereitgestellt. Dort lassen sich Reiseverlauf, Nämlichkeitssicherung und Vollmachten digital verwalten. Das eCarnet vereinfacht die Zollabwicklung, reduziert den Verwaltungsaufwand und ersetzt das bislang notwendige Carnet-Heft in Papierform. Weitere Infos: IHK Fulda, Nadja Sazepin, 0661 28425 sazepin@fulda.ihk.de oder Sabrina Kümmel-Naderer, 0661 28425, kuemmel-naderer@fulda.ihk.de.

Neues Gesetz soll Kinder online schützen



Mit dem jüngst vorgeschlagenen EU Kids Act will die EU die Online-Sicherheit von Kindern stärken. Soziale Netzwerke sollen erst ab 15 Jahren voll nutzbar sein, für 13- bis 15-Jährige sind eingeschränkte „Mini-Accounts“ vorgesehen. Unter 13 Jahren soll Social Media verboten werden. Plattformen müssen für Minderjährige Schutzmechanismen wie private Profile und die Deaktivierung von KI-Chatbots einführen sowie süchtigmachende Funktionen einschränken. Das Alter soll durch eine EU-App verifiziert werden und große Plattformen müssen ihre Kinderfreundlichkeit regelmäßig nachweisen.



Gemeinsam resilienter werden

Fulda liegt im Herzen Deutschlands – und das ist wörtlich gemeint. Als Logistik- und Verkehrsknotenpunkt an der Schnittstelle von Nord und Süd, Ost und West ist die Region weit mehr als ein geografischer Mittelpunkt. Sie ist ein strategischer Standort: für Wirtschaft, Infrastruktur und Sicherheit gleichermaßen. Das ist kein Zufall. Und es ist kein Selbstläufer.

Kritische Infrastruktur im Fokuss

Wer Waren transportiert, Energie liefert, Daten überträgt oder Gesundheitsversorgung sicherstellt, ist auf funktionierende Infrastruktur angewiesen. Diese Infrastruktur ist heute verwundbar – durch Cyberangriffe, hybride Bedrohungen, Extremwetter oder geopolitische Krisen. Was früher als abstrakte Gefahr galt, ist längst operative Realität. Hessen ist dabei ein besonderes Sicherheitsdrehkreuz: vom Frankfurter Flughafen über den Finanzplatz bis zu den digitalen Lebensadern im Rhein-Main-Gebiet. Für das Landeskommmando Hessen bedeutet das: Wir denken Schutz immer vernetzt – gemeinsam mit Polizei, Katastrophenschutz, Betreibern kritischer Infrastrukturen und der Wirtschaft. Unsere Aufgabe ist es, bereits vor einem Krisenfall zivil-militärische Lagebilder bereitzustellen, die Landesregierung zu beraten und die gesamtstaatliche Reaktionsfähigkeit zu stärken.

Regionale Stärke für die Sicherheit

Die Region Fulda und Nordhessen sind dafür gute Beispiele. Mit Rheinmetall als industriellem Anker, einer starken Logistikbranche und einem wachsenden Technologieumfeld bringt Nordhessen Kompetenzen mit, die für die Gesamtverteidigung von zentraler Bedeutung sind. Das gilt auch für das Kreisverbindungskommando Fulda – die militärische Schnittstelle zwischen Bundeswehr und zivilen Behörden im Krisenfall. Diese regionale Verankerung schafft Vertrauen und kurze Wege, gerade dann, wenn es darauf ankommt. Auch auf überregionaler Ebene setzt Hessen Maßstäbe: Das ESA-Satellitenkontrollzentrum in Darmstadt steht sinnbildlich für die Innovationskraft des Landes – und für die enge Verzahnung von ziviler Spitzenforschung und sicherheitspolitischer Relevanz. Hochschulen, KI-Forschung, ein dynamisches Start-up-Umfeld

und Hightech-Industrie sind für die Bundeswehr wertvolle Innovationspartner. Unser Ziel ist, diese Zusammenarbeit noch systematischer zu gestalten: voneinander lernen, gemeinsam testen, und militärische Anforderungen frühzeitig in Entwicklungsprozesse einfließen lassen.

Resilienz als gemeinsamer Auftrag

Resilienz ist längst keine rein militärische Kategorie mehr. Sie ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag – und eine unternehmerische Notwendigkeit. In den Gesprächen mit der Wirtschaft erkenne ich, dass Themen wie redundante Lieferketten, Business Continuity Management und Cybersicherheit angegangen werden. Die Bundeswehr bringt Erfahrung in Krisenstäben, Lagebewertung und Szenarienplanung ein. Wenn wir diese Kompetenzen zusammenführen, entstehen robustere Strukturen – etwa durch gemeinsame Übungen, Handlungsempfehlungen oder digitale Tools wie ResilienzCheck.org, die Unternehmen helfen, sich besser auf Störungen vorzubereiten.

Reserve mit Doppelkompetenz

Ein besonderes Stichwort in diesem Zusammenhang sind unsere Reservistinnen und Reservisten. Sie bringen zivile Expertise in die Truppe – und militärische Kenntnisse in ihre zivilen Berufe. Eine Win-Win-Situation. Damit dieser Einsatz möglich ist, braucht es Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden für Reservistendienste freistellen. Das ist ein Beitrag zur Sicherheit unseres Landes, den Unternehmen ganz konkret leisten können.

Zusammenhalt macht widerstandsfähig

Wenn ich an Hessen denke, denke ich an drei Dinge: Verlässlichkeit, Pragmatismus und Zusammenhalt. In diesem Land wird nicht lange darüber geredet, ob Sicherheit wichtig ist – man packt gemeinsam an. Diese Haltung ist für mich die eigentliche Stärke des Landes. Und ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, unser Land verteidigungsfähiger für die Zukunft aufzustellen. Die Wirtschaft ist dabei kein Zuschauer – sie ist ein unverzichtbarer Partner.

Brigadegeneral Holger Radmann
ehem. Kommandeur Landeskommmando Hessen

„Unser Land muss handlungsfähig bleiben“

IHK-Kommission für Gesamtverteidigung unterstützt die Bundeswehr mit wirtschaftlicher Expertise

Deutschland befindet sich in einer sicherheitspolitischen Zeitenwende, in der sich die Grundlagen staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Vorsorge tiefgreifend verändern.

Unter diesen Voraussetzungen kann der Krisenschutz nicht mehr nur vom Staat gewährleistet werden. Unternehmen werden zunehmend zum zentralen Baustein der gesamtgesellschaftlichen Resilienz und damit auch der zivilen Verteidigungsfähigkeit. Doch was bedeutet das konkret für die Wirtschaft? Welche Aufgaben kommen auf Unternehmen zu und welche Rahmenbedingungen sind erforderlich? Darüber sprechen im nachfolgenden Beitrag Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg sowie Vorsitzende der IHK-Kommission für Gesamtverteidigung und Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer der IHK Hanau, der sich ebenfalls in der Kommission engagiert.



Dr. Gunther Quidde
Hauptgeschäftsführer der
IHK Hanau-Gelnhausen-
Schlüchtern

Herr Dr. Quidde, wie können Unternehmen konkret Verantwortung für die Resilienz und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands übernehmen?

Leider haben Bundesregierungen viele Jahre den Verteidigungshaushalt gekürzt und das Geld stattdessen in die Stabilisierung des Rentensystems gesteckt. Aber es hilft ja nichts: die Bedrohung durch Russland und China ist groß, wir müssen uns schützen. Für Unternehmerinnen und Unternehmer bedeutet das: Unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement Ihrer Mitarbeiter bei Bundeswehr oder Blaulicht-Organisationen. Deutschland ist auf dieses Engagement angewiesen – auch bei Naturkatastrophen. Und dann stellen Sie Ihr Unternehmen so auf, dass es in der Krise mit weniger Personal wenigstens seine Kernaufga-

ben erfüllt. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen – Ihre IHK berät Sie dazu gerne!



Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg

„Wichtig sind belastbare Strukturen und funktionierende Netzwerke.“

Frau Sommer, was bedeutet „Gesamtverteidigung“ konkret für die Wirtschaft und warum gewinnt das Thema gerade jetzt an Bedeutung?

Gesamtverteidigung heißt für mich vor allem: Unser Land muss auch in Krisen handlungsfähig bleiben. Und dazu gehört die Wirtschaft ganz selbstverständlich dazu. Unternehmen sichern Versorgung, Mobilität, Energie, Kommunikation und viele andere Bereiche, auf die wir täglich angewiesen sind. Gerade die veränderte Sicherheitslage zeigt, wie wichtig belastbare Strukturen und funktionierende Netzwerke sind. Die IHK-Kommission Gesamtverteidigung soll einen Beitrag dazu leisten, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bundeswehr frühzeitig miteinander ins Gespräch zu bringen und gemeinsam Vorsorge zu treffen. Wir müssen Schnittstellen definieren und die Erfahrungen der Betriebe in die Planungen einbringen. Nur wenn alle Beteiligten wissen, was im Ernstfall voneinander erwartet wird, kann Vorsorge wirklich tragen.

„Deutschland ist auf ehrenamtliches Engagement angewiesen.“

Um Unternehmen bei der Vorbereitung auf Krisen und Betriebsstörungen zu unterstützen, hält die IHK-Organisation verschiedene praktische Hilfestellungen und Instrumente bereit. Sie helfen dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen, Vorsorge zu treffen und die betriebliche Widerstandsfähigkeit gezielt zu stärken.

VORSORGEPLAN

Krisen, Katastrophen, Konflikte

Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Unvorhersehbare Ereignisse können jedes Unternehmen treffen. Ob Energieengpässe, Cyberangriffe, Lieferkettenprobleme oder geopolitische Konflikte: Wer vorbereitet ist, bleibt handlungsfähig. Damit Betriebe in solchen Situationen schneller und sicherer reagieren können, gibt es jetzt den IHK- Krisenvorsorgeplan für Unternehmen.

Dieser wurde von der Handelskammer Hamburg gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelt und hilft dabei Risiken im Unternehmen systematisch zu identifizieren, kritische Abläufe abzusichern, Verantwortlichkeiten klar zu regeln,



Notfallkommunikation vorzubereiten und Störungen oder Ausfälle deutlich schneller zu überstehen.

www.handelskammer-hamburg.de/vorsorgeplan

SELBSTTEST

Betriebliche Widerstandsfähigkeit

Eine erste Einschätzung der eigenen betrieblichen Widerstandsfähigkeit bietet der Online-Resilienz-Check, der unter Beteiligung des Landeskommandos Hessen, des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände von der GAL Digital GmbH entwickelt wurde. Mit dem kostenfreien Selbsttest können Unternehmen einschätzen, wie widerstandsfähig ihre bestehenden Strukturen und Abläufe gegenüber Krisen und Betriebsstörungen aufgestellt sind. Der digitale Test umfasst 58 Fragen aus zehn Bereichen der betrieblichen Resilienz. Die Bearbeitung dauert nach Angaben der Betreiber etwa 15 Minuten und

kann anonym sowie ohne vorherige Registrierung beantwortet werden. Im Anschluss erhalten die teilnehmenden Unternehmen eine Auswertung, die bestehende Stärken und mögliche Handlungsfelder aufzeigt. Ergänzend dazu werden Hinweise und Maßnahmen vorgeschlagen, mit denen die betriebliche Widerstandsfähigkeit weiterentwickelt werden kann. Bitte beachten Sie: Der Resilienz-Check bietet



eine erste Orientierung. Er ersetzt jedoch keine individuelle Risikoanalyse oder eine auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene Notfall- und Krisenplanung.

www.resilienzcheck.org

ONLINE-SEMINARE

Wie Unternehmen sich vorbereiten

Die Risiken für Betriebe nehmen zu und die Belastungen, beispielsweise der Lieferketten, steigen. Wie ein realistisches Bedrohungsszenario aussieht und wie sich Unternehmen aller Branchen darauf einstellen können, vermittelt eine kostenfreie Webinarreihe der hessischen IHKs.

Jeweils eine Stunde lang führen IHK-Experten in das Thema ein und beantworten Fragen, um Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Die Links zur Online-Teilnahme finden Sie direkt per QR-Code.

Dienstag, 27. Oktober 2026

mit Monika Sommer
und Thomas Trams

Mittwoch, 11. November 2026

mit Martin Proba
und Dr. Gunther Quidde



KRITIS

Stärkung kritischer Infrastruktur

Mit der Verabschiedung des KRITIS-Dachgesetzes hat der Bundestag einen wichtigen Schritt zum Schutz kritischer Infrastrukturen vollzogen. Das Gesetz setzt die EU-CER-Richtlinie um und reagiert auf reale Bedrohungen wie Sabotage, Extremismus und Naturgefahren. Unternehmen in den betroffenen Sektoren sollten jetzt aktiv werden.

Alle Infos unter www.ihk.de/fulda/kritis.



IHK-Kommission für Gesamtverteidigung

Die IHK-Kommission für Gesamtverteidigung (IHK-KGVg) ist das Gremium der hessischen IHKs für militärische und zivile Verteidigung. Sie hat den Auftrag, die Mitgliedsunternehmen der hessischen IHKs dabei zu unterstützen, resilienter zu werden, sich also besser auf Krisen, Kriege und Katastrophen vorzubereiten. Darüber hinaus arbeitet sie mit dem Landeskommmando der Bundeswehr in Hessen und vor allem mit vielen Einrichtung der Zivilverwaltung zusammen, um bei den Vorbereitungen für eine bessere (auch zivile) Verteidigungsfähigkeit mit wirtschaftlicher Expertise zu unterstützen.

Innovation braucht offene Beschaffung

Unternehmen stehen zunehmend vor komplexen Szenarien. Im Gespräch mit WRF erklärt Guido Nehren, Geschäftsführer der Nexonik GmbH, wie sie sich darauf vorbereiten können.



Von Einbruch und Sabotage bis zu Cyberangriffen: Die Anforderungen an die Sicherheit von Unternehmen wachsen. Gleichzeitig eröffnen digitale Technologien und automatisierte Systeme neue Möglichkeiten, Risiken frühzeitig zu erkennen und Schutzmaßnahmen gezielt zu unterstützen.

Herr Nehren, warum wird das Thema Sicherheit für Unternehmen immer wichtiger?

Sicherheit ist eine unternehmerische und staatliche Aufgabe. Doch zwischen der beschriebenen Bedrohungslage und der Beschaffung von Sicherheitstechnik besteht aus meiner Sicht eine deutliche Lücke. Der Markt gliedert sich in private Anwendungen, gewerbliche Nutzer sowie kritische Infrastrukturen bis hin zu militärischen Einsatzfeldern. Während Privathaushalte auf ausgereifte Produkte zugreifen können, sind die Risiken für Unternehmen komplexer: Einbruch, Sabotage, Manipulation und Datendiebstahl, digital wie physisch. Wirksame Sicherheit beginnt mit einer Risikoanalyse. Wer darf wann Gebäude, Produktionsbereiche oder Außenflächen betreten? Und wie wird geprüft, ob Zäune, Tore, Kameras und Sensoren funktionieren?

Solche Kontrollen erfolgen noch immer zu selten oder unregelmäßig.

Welche Lösungen entwickelt Nexonik, um Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und Liegenschaften besser zu schützen?

Mobile Sicherheitstechnik eröffnet neue Möglichkeiten. Der Sicherheitsroboter Protector ist Teil einer modular erweiterbaren Plattform von Nexonik. Er übernimmt Kontrollaufgaben und erkennt kritische oder ungewöhnliche Situationen – automatisiert oder auf konkrete Anfrage des Anwenders. Dazu gehören beispielsweise die Erkennung einer blockierten Notausgangsrouten, die Kontrolle von Feuerlöschern oder die mobile Brandfrüherkennung. Nexonik integriert die Plattform in ganzheitliche Sicherheitskonzepte und entwickelt daraus passgenaue Lösungen für die jeweiligen Anwender.

Wo sehen Sie aktuell den größten Handlungsbedarf, wenn es um die Sicherheit von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen geht?

Kritisch sehe ich, dass bei Beschaffungen von Bundeswehr und Kommunen teilweise jahrzehntealte Konzepte, bekannte Marken oder frühere Erfahrungswerte den Rahmen bestimmen. Dadurch werden innovative Lösungen aus Deutschland zu wenig gesehen oder durch Vorgaben ausgeschlossen. Bedarf und Beschaffungsprozess wirken dabei häufig wie zwei getrennte Welten. Ich fordere die Politik auf, Beschaffung zu verändern: technologieoffen, bedarfsorientiert und mit Raum für Erprobung. Auch Kommunen brauchen Gesamtkonzepte statt einzelner Maßnahmen, die am Ende nur einen Flickenteppich ergeben. Der deutsche Mittelstand besitzt das Know-how, Sicherheit neu zu denken. Dafür braucht er faire Voraussetzungen, um aus Innovation marktreife Lösungen zu machen.

Guido Nehren,
Geschäftsführer der Nexonik GmbH

Technologie für Sicherheit und Souveränität

Die Edag Group nutzt ihr Know how auch für Verteidigungsprojekte. WRF sprach mit CEO Harald Keller über Chancen, Verantwortung und die wachsende Bedeutung des Defence-Bereichs.

Ob Antrieb, Software, Vernetzung oder Systemintegration: Viele Technologien aus der Automobilindustrie sind auch für moderne Verteidigungssysteme relevant. Die Edag Group setzt auf diese Schnittstellen und unterstützt Hersteller mit Entwicklungs- und Engineering-Leistungen.

Herr Keller, warum gewinnt der Bereich Defence aktuell für Ihr Unternehmen an Bedeutung?

Defence ist für Edag kein neues Geschäftsfeld. Wir verbinden bereits seit 2004 Automotive-Know-how mit Defence-Expertise. Durch die sicherheitspolitische Lage ist der Bedarf an leistungsfähigen und technologisch souveränen Verteidigungssystemen deutlich gestiegen. Gleichzeitig stoßen viele Systemanbieter an Kapazitätsgrenzen. Hier unterstützen wir mit komplexen Projektlösungen von der Entwicklung und Systemintegration bis zur Validierung und Produktionsplanung. Zugleich ist Defence ein wichtiger Baustein unserer Diversifizierungsstrategie: Wir erschließen Wachstumsmöglichkeiten, stärken unsere deutschen Standorte und machen Edag widerstandsfähiger gegenüber Marktschwankungen.

Welche Kompetenzen aus der Automobilentwicklung lassen sich auf Verteidigungsprojekte übertragen?

Besonders bei militärischen Landsystemen gibt es große Überschneidungen, etwa bei Antrieb, Fahrwerk, E/E-Architekturen, Software, Vernetzung, Simulation und Systemintegration. Hinzu kommen unsere Erfahrungen mit effizienten Produktentstehungsprozessen und modularen Plattformen. Die Automobilindustrie ist es gewohnt, komplexe Produkte unter hohem Zeit- und Kostendruck zur Serienreife zu bringen. Das kann Entwicklungszeiten im Defence-Bereich verkürzen. Eine Übertragung eins zu eins wäre jedoch falsch: Militärische Systeme



me haben andere Einsatzbedingungen, Sicherheitsanforderungen und Lebenszyklen.

Die Verteidigungsindustrie wird heute deutlich offener diskutiert. Wie erleben Sie diesen Wandel?

Die Wahrnehmung hat sich deutlich verändert. Verteidigungsfähigkeit wird heute stärker als Voraussetzung dafür verstanden, Frieden, Freiheit und demokratische Werte zu schützen. Dadurch wird auch die Rolle der Industrie offener und sachlicher diskutiert. Wichtig ist uns, unsere Rahmenbedingungen transparent zu machen: Edag engagiert sich ausschließlich im europäischen und Nato-Kontext und hält sich konsequent an die Exportkontrollbestimmungen. Zugleich respektieren wir, wenn Mitarbeitende eine Mitwirkung für sich ausschließen. Insgesamt erleben wir jedoch eine hohe Akzeptanz und großes Interesse an den technologisch anspruchsvollen Aufgaben.

Harald Keller,
CEO der Edag Group

Der Tag, der alles verändert

Kommunikation in den ersten 24 Stunden nach einem Krisenfall

Im Jahr 2025 gab es in Deutschland

335

tödliche Arbeitsunfälle.

(Quelle: DGUV)

Event-Tipp

Krisenkommunikation:
Sprachfähig im Ernstfall



22. April 2027

9 bis 17 Uhr

Plötzlich sind sie da: Polizei, Rettungskräfte, Behörden, Versicherungen. Das Telefon steht nicht mehr still, Mitarbeitende stellen Fragen, Kunden wollen Antworten und die Medien fragen an. Was eben noch ein routiniert geführter Betrieb war, wird innerhalb weniger Minuten zum Schauplatz einer Ausnahmesituation.

Ob Arbeitsunfall, Cyberangriff, Brand oder Produktionsausfall – für mittelständische Unternehmen beginnt die eigentliche Herausforderung nicht mit dem Ereignis selbst, sondern mit dem Moment danach. Dann, wenn Informationen fehlen, Erwartungen steigen und die Öffentlichkeit bereits beginnt, sich ein Bild zu machen. Viele Betroffene schildern diese Phase ähnlich: Das Gefühl, die Kontrolle über die Situation zu verlieren. Während Gefahren abgewehrt und Schäden begrenzt werden, entsteht parallel eine kommunikative Dynamik. Wer ist verantwortlich? Sind Menschen betroffen? Produziert der Betrieb weiter? Können Lieferverpflichtungen eingehalten werden? Antworten werden eingefordert, lange bevor alle Fakten auf dem Tisch liegen. Krisen lassen sich nicht verhindern. Doch wie ein Unternehmen kommuniziert, entscheidet maßgeblich darüber, wie es durch die Krise kommt.

Handlungsfähig bleiben

Ein Arbeitsunfall oder Brand trifft auch Verantwortliche persönlich. Wichtig ist, trotz aller Betroffenheit handlungsfähig zu bleiben. Wer die Abläufe und Zuständigkeiten von Polizei, Berufsgenossenschaft oder Aufsichtsbehörden kennt, gewinnt Sicherheit. Zeigen Sie Präsenz, bleiben Sie ansprech-



bar und vermitteln Sie Zuversicht. Behalten Sie dabei auch die Mitarbeitenden im Blick und organisieren Sie bei Bedarf Unterstützung.

Vertrauen sichern

In einer Krise entstehen schnell Gerüchte und Unsicherheit. Informieren Sie Mitarbeitende, Angehörige, Kunden und Geschäftspartner deshalb frühzeitig, ehrlich und mit gesicherten Fakten. Auch wenn noch nicht alle Antworten vorliegen: Transparenz schafft Vertrauen. Spekulationen und Falschinformationen begegnen Sie am besten mit verlässlichen Informationen.

Kommunikationsfehler vermeiden

Schweigen, Widersprüche oder Schuldzuweisungen verschärfen die Situation meist zusätzlich. Legen Sie früh fest, wer welche Informationen an Behörden, Versicherungen, Mitarbeitende oder Medien weitergibt. Eine abgestimmte Kommunikation sorgt für Klarheit und verhindert Missverständnisse.

Orientierung geben

Niemand erwartet, dass Sie sofort auf jede Frage eine Antwort haben. Menschen suchen in Krisen vor allem Orientierung. Kommunizieren Sie deshalb klar, welche Schritte als Nächstes folgen und wie es weitergeht. Das schafft Vertrauen und gibt Sicherheit.

Ralph Kieslich, Kriminalist

www.wirksam-ermöglichen.de

99

Entscheidend für den Verlauf einer Krise ist, wie ein Unternehmen kommuniziert.

Vom Schreibtisch in die Werkstatt

Drei Freunde aus Flieden bauen Eventmöbel aus Holz

Was in einer Bier-Runde entstand, ist mittlerweile zu einem Unternehmen mit klar regionaler Handschrift herangewachsen: Benedikt Iller, Tobias Firle und Markus Gerhardt fertigen als **Wooden-Events GbR Eventmobiliar aus Holz – funktional, robust und mit eigenem Charakter.**

Die Idee dazu entstand aus ganz persönlichem Bedarf: Für eine Familienfeier suchte Benedikt Iller rustikale Stehtische aus Holz, fand aber nichts, was seinen Vorstellungen entsprach. Also griff er kurzerhand zu Werkzeug und Material und baute vier Tische. Gemeinsam mit seinen Freunden entwickelte sich bald die Idee, daraus mehr zu machen. Gesagt getan: Die drei meldeten ein Gewerbe an, besorgten sich Material, krepelten die Ärmel hoch und bauten die ersten zehn Stehtische.

Regionalität als Prinzip

Aus dem ersten Angebot ist inzwischen ein vielseitiges Sortiment entstanden. Wooden-Events aus Flieden bietet heute neben Steh- und Gruppentischen auch Barhocker, Liegestühle und weiteres Eventmobiliar an. Gebaut wird noch immer mit viel Eigenleistung: In privaten Garagen und gemieteten



Tobias Firle, Markus Gerhardt und Benedikt Iller (v. li.) arbeiten hauptberuflich am Schreibtisch und leben ihre kreative Seite in der Werkstatt aus.

99

Wir setzen auf bewussten Umgang mit Ressourcen statt austauschbarer Massenware.

Werkstätten entstehen die Möbel überwiegend nach Feierabend. Dabei setzen die drei Gründer bewusst auf kurze Wege und vorhandene Ressourcen. Einen Teil ihres Holzes gewinnen sie aus zerlegten Paletten eines ortsansässigen Unternehmens, weiteres Material beziehen sie aus der Region. So bleibt ein großer Teil der Wertschöpfung vor Ort. Auch bei der Ausstattung steht der praktische Nutzen im Mittelpunkt. Getränkeklappen, Kleiderhaken und Flaschenöffner machen die Möbel alltagstauglich, optionale Beleuchtung sowie Sonnenschirme oder Heizstrahler sorgen für zusätzlichen Komfort. So entstehen aus einfachen Holzkonstruktionen individuelle Lösungen für ganz unterschiedliche Veranstaltungsformate.

Neues Leben für alte Gastrostühle

Dass Regionalität für die drei mehr bedeutet als kurze Lieferwege, zeigt ein weiteres Projekt: Mehr als 100 ausgediente Wirtshausstühle aus regionalen Gastronomiebetrieben haben sie aufwendig restauriert. Möbel, die teilweise bereits zur Entsorgung vorgesehen waren, bekamen so ein zweites Leben. „Wir setzen auf bewussten Umgang mit Ressourcen statt austauschbarer Massenware“, sagen die drei Unternehmer. Dieses Prinzip prägt nicht nur ihre Produkte, sondern auch ihr Engagement vor Ort. Tobias Firle, Markus Gerhardt und Benedikt Iller bringen sich ehrenamtlich im Wirtschaftsforum Flieden ein und kooperieren seit 2025 mit verschiedenen lokalen Veranstaltungsformaten. Die Geschichte von Wooden-Events verbindet handwerkliche Arbeit, Unternehmergeist und regionale Wertschöpfung.

www.wooden-events.de

Mehr KI. Mehr Mensch.

Wie beide gemeinsam Marketing besser machen

Künstliche Intelligenz verändert Marketing schneller als jede Technologie zuvor. Doch wie können Unternehmen sinnvoll damit arbeiten, ohne den menschlichen Faktor zu verlieren? Praxisnahe Einblicke und konkrete Strategien liefert der neunte Fuldaer Marketingtag am 6. November.

„Viele Unternehmen stecken beim Einsatz von KI gerade zwischen Euphorie und Skepsis fest. Genau da wollen wir mit dem Marketingtag für Klarheit sorgen“, sagt Tino Mickstein, Vorsitzender des Marketing-Netzwerk Region Fulda e.V.

Technologie und Mensch

Auf dem Programm stehen hochkarätige Speaker wie der Neurowissenschaftler Dr. Boris Konrad, der aktuelle Erkenntnisse aus Hirnforschung und KI-Forschung in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt. Der mehrfache Gedächtnisweltmeister macht deutlich, warum menschliches Lernen ge-

rade jetzt zur Schlüsselkompetenz wird. Florian Arndt, Regisseur und gefragter KI-Keynote-Speaker, bringt seine Erfahrung aus mehr als 500 Vorträgen an der Schnittstelle von Kreativität und Technologie mit nach Fulda.

Praxis, die überzeugt

Wie Performance-Marketing zum Rettungsanker werden kann, zeigt René Seppour, Geschäftsführer des Sportnahrungsherstellers Brandl Nutrition. In seiner Keynote „Turnaround dank Meta Ads? – So hat Performance-Marketing mein Unternehmen gerettet“ schildert er, wie datengetriebene Werbung ihm den Weg aus einer existenziellen Krise bereitete. Ergänzt wird das Programm wieder durch Breakout-Sessions. Egal ob kreativer Prozess, KI-Tools oder Performance-Marketing: hier nehmen die Teilnehmenden nicht nur Input, sondern auch fertige Ansätze für den eigenen Arbeitsalltag mit.

www.mnfd.de

”Viele Unternehmen stecken beim Einsatz von KI gerade zwischen Euphorie und Skepsis fest.“

The poster for the 9th Fuldaer Marketingtag is set against a bright yellow background. In the top left corner is the logo for 'marketing netzwerk fulda', which consists of a stylized flower-like icon and the text 'marketing netzwerk fulda'. Below this, the text '9. Fuldaer Marketingtag' is written in a bold, black, sans-serif font, with '9.' and 'tag' on separate lines. To the right of this, the date '06.11.' is displayed in a very large, bold, black font. Further right, the venue 'Propsteihaus Petersberg' is written in a smaller, pink font. Below the date, the main title 'Mehr KI. Mehr Mensch.' is written in a bold, black font. Underneath that, the subtitle 'Wie beide gemeinsam Marketing besser machen' is written in a smaller, black font. At the bottom left, the text 'Hier anmelden:' is written in a bold, black font. To the right of this text is a square QR code. The overall design is clean and modern, with a clear focus on the event's theme and date.

LUXUS · DESIGN · GENUSS



Im Verlags-Special dieser WRF geht es um „Luxus, Design und Genuss“.

Im Mittelpunkt stehen edle, teure, geschmackvolle und ausgefallene Dinge: Vom Premium-Auto über Schmuck, hochwertige Möbel, Bäder, Wintergärten, extravagante Mode, noble Restaurants, kulinarische Köstlichkeiten bis zu exklusiven Geschenken.

Regionale Anbieter von Luxus-Artikeln stellen im Verlags-Special dieser Ausgabe ihre Dienstleistungen vor.

Anti-Diebstahl RFID USB Laptop-Rucksack

Dieser Anti-Diebstahl-Rucksack schützt all Ihre Elektronik. Ab jetzt verstauen Sie Ihren 15.6" Laptop, Ihr Tablet, Kopfhörer usw ganz einfach und sicher. Mit RFID geschützten Fächern sowie einem USB-Output. PVC-frei.



Preisbeispiel bei Abnahme von 25 Stück = 43,50 EUR/Stck.
inkl. 1-farbigen Sieb-Transferdruck.

Benjamin Dauster Verkauf
benjamin.dauster@parzeller.de · Tel. 0661/280-336

parzellers
WERBEMITTEL

www.parzellers-werbemittel.de

Fehrmanns Gewürz Kontor präsentiert den Gewürz-Adventskalender 2026!

24 TÜRCHEN VOLLER GESCHMACK, so würzig kann weihnachtliche Vorfriede sein.

Warum jeden Morgen nur Schokolade, wenn sich hinter einem Adventstürchen eine ganze Welt voller Aromen verbergen kann? Der Gewürz-Adventskalender von Fehrmanns Gewürz Kontor macht die Vorweihnachtszeit zu einer kulinarischen Entdeckungsreise. Tag für Tag wartet eine neue würzige Überraschung darauf, entdeckt, ausprobiert und genossen zu werden.

Von vertrauten Aromen bis zu raffinierten Gewürzideen bringt der Kalender Abwechslung in die Küche und Inspiration auf den Teller. Perfekt für leidenschaftliche Hobbyköche, neugierige Genießer und alle, die in der Adventszeit lieber Geschmack als Süßigkeiten verschenken.

Die Gewürzwelt von Fehrmanns Gewürz Kontor entsteht mit über 85 Jahren Erfahrung und viel Gespür für besondere Aromen – von regionalen Spezialitäten bis zu mediterran und orientalisches inspirierten Kreationen.



Mit viel Liebe entstehen die Gewürze in Fehrmanns Gewürz Kontor – sorgfältig zusammengestellt, handwerklich abgefüllt und liebevoll verpackt. Für guten Geschmack, der einfach Freude macht.

Wir machen Leckerer, noch leckerer!

Der Gewürz-Adventskalender 2026 ist da!

FEHRMANN'S
· GEWÜRZ KONTOR ·
SEIT 1937

24 GEWÜRZ-HIGHLIGHTS.

100 % Geschmackserlebnis.

PREIS 59,- € inkl. MwSt.



www.fehrmanns-gewuerzkontor.de

FÜR MENSCHEN, DIE QUALITÄT SCHÄTZEN

Bei Möller Schlafkultur finden Sie hochwertige Schlafsysteme, feine Daunen und ausgewählte Heimtextilien – sorgfältig ausgesucht für Menschen, die Wert auf Besonderes legen.

Von hochwertigen Boxspringbetten und wunderschönen Bettgestellen bis hin zu individuell abgestimmten Schlaflösungen verbinden wir ausgewählte Marken mit Komfort, Design und handwerklicher Qualität.

Unsere Daunendecken fertigen wir in unserer eigenen Manufaktur – mit viel Erfahrung und einem besonderen Gespür für hochwertige Materialien.

Was zu Ihnen passt, finden wir gemeinsam heraus. Beim Probeliegen und im persönlichen Gespräch nehmen wir uns Zeit für Ihre Wünsche und Ihren Schlafkomfort.

Denn guter Schlaf ist etwas ganz Persönliches. Deshalb achten wir auf jedes Detail und wählen gemeinsam mit Ihnen aus, was zu Ihnen, Ihrem Schlaf und Ihrem Zuhause passt.



Isabell Fehrmann
Mit Leidenschaft für
guten Schlaf und
persönliche Beratung



LUXUS, DEN MAN NACHTS SPÜRT

Schlitzer Straße 80-82
36039 Fulda [Horas]
Telefon 0661-55013
www.moeller-schlafkultur.de
Mit Kundenparkplatz!

MÖLLER
SCHLAFKULTUR



50 Jahre Möbel Wirth!

8. – 10. Oktober 2026

Möbel-Wirth GmbH & Co. KG

Industriestr. 4 · 36088 Hünfeld · www.moebel-wirth.com

Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr, Mo geschlossen

50 Jahre – das feiern wir mit Ihnen!
Getränke und Snacks inklusive.

Polstertausch-Aktion!

Bis zu € 500,- für Ihre alten Polstermöbel



Gültig nur bei Neuaufträgen vom
8. bis 31. Oktober 2026. Nicht mit
anderen Aktionen kombinierbar.
Bild erstellt mit Hilfe von KI.

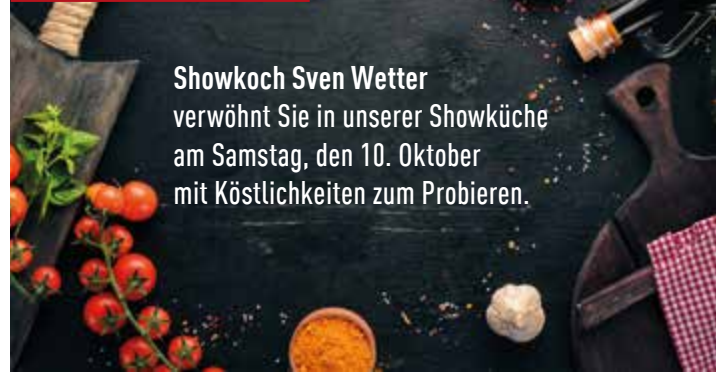


Unschlagbare Jubiläumsangebote!



Feiern Sie mit uns und sichern Sie sich traumhafte Küchen und Wohnideen für jeden Raum – und das zu absoluten Bestpreisen!

Genuss-Momente!



Showkoch Sven Wetter
verwöhnt Sie in unserer Showküche
am Samstag, den 10. Oktober
mit Köstlichkeiten zum Probieren.

Wenn Küche, dann richtig!

Kommen Sie einfach vorbei – auch ohne Termin.

✓ Bestpreisgarantie ✓ Kostenlose Lieferung ✓ Kostenlose Montage



Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Traumküche!



René Burkard

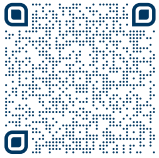
Dennis Heidt



möbel wirth
KÜCHE & EINRICHTEN


DIHK

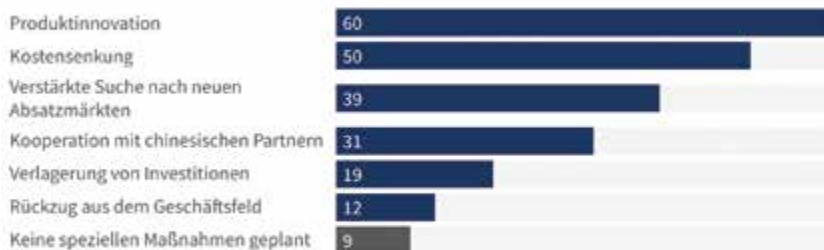
Neues aus Berlin und Brüssel



Deutsche Wirtschaft im Wettbewerb mit China

Chinesische Hersteller konkurrieren laut einer aktuellen DIHK-Umfrage längst nicht mehr nur über den Preis, sondern zunehmend auch über Technologie und Qualität. Zwei Drittel der Unternehmen berichten von wachsender Konkurrenz aus China, in der Industrie sind es 83 Prozent, im Handel 73 Prozent. Während die Industrie vor allem im EU-Binnenmarkt unter Druck steht, spürt der Handel den Wettbewerb stärker im Inland. Trotzdem schließen 88 Prozent der Betriebe einen Rückzug aus ihrem Geschäftsfeld aus. Stattdessen setzen sie auf Innovationen, Kostensenkungen und neue Märkte.

Wie reagieren die Unternehmen auf den zunehmenden Wettbewerb aus China?



Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich, Angaben der Unternehmen mit wachsender Konkurrenz.

Quelle: DIHK China Umfrage 2026


DIHK

Von der EU erwarten die Unternehmen vor allem ein geschlossenes außenwirtschaftliches Auftreten und den Abbau strategischer Abhängigkeiten. Mehr als die Hälfte befürwortet zudem stärkere Maßnahmen gegen Wettbewerbsverzerrungen, selbst wenn daraus eigene Nachteile entstehen.

DIHK blickt kritisch auf Steuerreform 2027

Die Bundesregierung hat den Entwurf des Einkommensteuerreformgesetzes 2027 beschlossen. Die DIHK bewertet die darin vorgesehenen Entlastungen für Familien sowie kleine und mittlere Einkommen als richtig, sieht dagegen die geplante Anhebung der sogenannten Reichensteuer als kritisch.

„Das trifft in Deutschland vor allem den Mittelstand“, sagt DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov. „Für sehr viele Personenunternehmen ist die Einkommensteuer die entscheidende Unternehmenssteuer. Die Anhebung belastet damit ausgerechnet jene Betriebe, die in Deutschland investieren, ausbilden und Arbeitsplätze schaffen. Ihnen fehlen künftig die Mittel für Innovationen, Investitionen und neue Beschäftigung.“

Schneller gründen dank digitalem Kombiantrag

Gründer sollen Gewerbeanmeldung und steuerliche Erfassung künftig in einem einzigen digitalen Prozess abwickeln können. Möglich ist dies durch den „digitalen Kombiantrag“, der derzeit an zehn Standorten – darunter auch in Fulda – pilotiert wird. Wer ein Einzelunternehmen gründet, kann die Angaben für die Gewerbeanmeldung und steuerliche Erfassung ab sofort unter www.gruenden.gov.de eingeben. Die Daten werden dann an das zuständige Gewerbe- und Finanzamt übermittelt.

Weitere Pilotregionen sind Aachen, Berlin, Dresden, Düsseldorf, Goslar, Hamburg, Husum, Mannheim und München. In allen anderen Regionen hilft das Portal bereits beim Ausfüllen der Gewerbeanmeldung und erstellt ein fertiges Dokument, das per E-Mail oder Post an das zuständige Gewerbeamt übermittelt werden kann.

Umfrage: Wie lösen Unternehmen wirtschaftliche Konflikte?

Wie werden wirtschaftliche Streitigkeiten heute gelöst und wo gibt es Verbesserungsbedarf? Das möchten die DIHK, der Schiedsgerichtshof bei der DIHK und die Agentur Wegweiser mit einer bundesweiten Unternehmensbefragung herausfinden. Gefragt sind Erfahrungen mit staatlichen Gerichten, Schiedsverfahren, Mediation und anderen Formen der Streitbeilegung. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und mit Vertretern aus Justiz, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert, um Impulse für eine moderne und wirtschaftsnahe Streitbeilegung zu geben.



Fachkräfte gesucht. Lösungen gefragt.

Professor Marcel Fratzscher über die
Fachkräftefrage und ungenutzte Potenziale

Rund 120 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen Anfang September zum Fuldaer WirtschaftsTalk ins N4, um über eine der zentralen Zukunftsfragen der regionalen Wirtschaft zu diskutieren: den Fachkräftemangel. Professor Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), setzte in seinem Vortrag wichtige Impulse, Katharina Henkel von der Agentur für Arbeit richtete den Blick auf die Situation in der Region. Eine Podiumsrunde mit ihr und drei Unternehmerinnen und Unternehmern brachte anschließend unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven zusammen.

Parallel zur Veranstaltung sprach WRF mit Professor Marcel Fratzscher darüber, warum der Fachkräftemangel zu einer der größten Herausforderungen für Deutschlands Wirtschaft wird, welche Potenziale noch ungenutzt sind und was Politik, Unternehmen und Gesellschaft jetzt tun können.

Herr Professor Fratzscher, wie würden Sie den Fachkräftemangel in Deutschland aktuell einordnen: Wo liegen aus Ihrer Sicht die zentralen Ursachen?

Deutschland hat einen erheblichen Fachkräftemangel, wir haben über eine Million offene Jobs, und viele kleine und mittelständische Unternehmen suchen händeringend nach Beschäftigten. Die größte Bedrohung kommt dabei von der Demografie: Wir werden in den kommenden zehn Jahren netto fünf Millionen mehr Beschäftigte aus dem Arbeitsmarkt verlieren, als junge Menschen nachkommen. Aber auch der technologische Wandel trägt dazu bei, denn Beschäftigte benötigen heute ganz andere Qualifikationen als noch vor zehn oder 30 Jahren. Ich sehe den Fachkräftemangel als die größte wirtschaftliche Bedrohung für Deutschland, mehr noch als Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Denn wenn Unternehmen nicht die Menschen haben, um ihre Produkte zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, dann werden sie früher oder später schließen müssen.



Professor Marcel Fratzscher auf dem
Fuldaer WirtschaftsTalk

Welche Rolle spielt Zuwanderung aus Ihrer Sicht bei der Lösung des Fachkräftemangels in Deutschland?

Viele sind sich nicht bewusst, dass ohne Zuwanderung die Zahl der Beschäftigten in Deutschland schon in den vergangenen zehn Jahren geschrumpft wäre. Mehr noch: Heute hat mehr als jeder vierte Mensch in unserem Land selbst eine Migrationsgeschichte. Der Wirtschaftsboom der 2010er-Jahre und der große wirtschaftliche Wohlstand, den wir heute in Deutschland genießen, wären ohne Zuwanderung undenkbar.

Daher ist es so wichtig, dass die Zuwanderung aus dem Ausland deutlich steigt. Wir werden sicherlich nicht jedes Jahr 500.000 Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutieren können, um die durch die Demografie entstehende Lücke zu schließen. Aber ohne Zuwanderung wird Deutschland viel Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit verlieren.

Sie schreiben, dass der Fachkräftemangel auch positive Effekte für Deutschland haben kann – können Sie uns kurz erklären, worin diese Chancen liegen?

Um das sehr klar zu unterstreichen: Natürlich benötigen wir vor allem auch hoch qualifizierte In-

99

Ich sehe den Fachkräftemangel als die größte wirtschaftliche Bedrohung für Deutschland, mehr noch als Digitalisierung und künstliche Intelligenz.

genieurinnen und Ingenieure sowie medizinisches Personal aus dem Ausland. Aber wir benötigen ebenso Menschen mit geringeren Qualifikationen, auf dem Bau, im Einzelhandel oder in der Gastronomie. Jeder Mensch, der in unserem Land arbeitet, Steuern und Sozialbeiträge zahlt, leistet einen wertvollen Beitrag zu Wirtschaft und Gesellschaft. Als Unternehmen können Sie nicht nur mit Ihren bestbezahlten Beschäftigten erfolgreich sein. Sie brauchen alle im Unternehmen, sonst bleibt der wirtschaftliche Erfolg aus.

Es ist wie beim Fußball: Wenn Sie nur Ihre acht besten Spieler aufstellen, dann haben Sie im Durchschnitt eine höhere Qualität der Spieler auf dem Platz. Aber mit acht Spielern werden Sie gegen

einen Gegner mit elf Spielern, die eine geringere durchschnittliche Qualität haben, trotzdem verlieren. Dieser Teamgedanke ist auch für Unternehmen und die gesamte Wirtschaft zentral: Wir müssen Kooperation und vor allem auch die Wertschätzung aller – egal, woher die Menschen kommen und wie viel sie verdienen – wieder stärker in den Mittelpunkt stellen.

Wo sehen Sie innerhalb Deutschlands noch ungenutzte Potenziale, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?

Wir haben vier große Potenziale im Arbeitsmarkt, die wir besser heben müssen. Das erste ist die Zuwanderung, auf die wir in Zukunft noch stärker angewiesen sein werden.

Das zweite ist die Erwerbstätigkeit von Frauen, denn in kaum einem Industrieland ist die Teilzeitquote unter Frauen so hoch wie in Deutschland. Und dies ist in vielen Fällen nicht frei gewählt, denn viele Frauen in Teilzeit sagen, sie würden gerne mehr arbeiten. Es fehlt ihnen jedoch an einer ausreichenden Infrastruktur bei Kitas und Schulen, sie werden noch zu häufig auf dem Arbeitsmarkt bei Karrierechancen und Bezahlung diskriminiert, und auch das Ehegattensplitting und die Mitversicherung setzen massive Fehlanreize.

Das dritte ist die Erwerbstätigkeit im Alter. Es muss uns als Gesellschaft gelingen, Menschen länger und gesünder im Arbeitsmarkt zu halten. Dabei geht es nicht nur um die Abschaffung der abschlagsfreien Rente und eine Erhöhung des Renteneintrittsalters, sondern auch darum, mehr Chancen und mehr Flexibilität für Beschäftigung im Alter zu schaffen.

Das vierte Potenzial liegt bei den jungen Menschen, denn heute verlassen viel zu viele Jugendliche die



Ein Thema, viele Perspektiven: (v. li.) Moderator Michael Konow gemeinsam mit Katharina Henkel, Markus Hillenbrand, Nina Schneider, Dr. Christian Gebhardt und Ingo Graupner

99 Viele sind sich nicht bewusst, dass ohne Zuwanderung die Zahl der Beschäftigten in Deutschland schon in den vergangenen zehn Jahren geschrumpft wäre.

Schule ohne Abschluss, und viel zu viele machen keine Ausbildung und haben keine formale Qualifikation. Wenn es uns gelingt, jede dieser vier Stell-schrauben ein Stück weit zu adressieren, dann ist viel gewonnen.

Wie verändert sich aus Ihrer Sicht die Arbeitswelt – auch mit Blick auf Erwartungen und Perspektiven der jüngeren Generation?

Ich verstehe die Sorgen und Ängste vieler junger Menschen gut. Denn während junge Menschen vor 30 oder 50 Jahren mit einer guten Qualifikation ziemlich sicher sein konnten, dass sie mit dem Er-lernen ihr gesamtes Berufsleben bestreiten kön-

nen, hat sich dies fundamental geändert. Heute muss ein junger Mensch damit rechnen, sich stetig weiter- oder neu qualifizieren zu müssen, regelmä-ßig den Arbeitgeber und möglicherweise auch das Berufsfeld zu wechseln.

Das ist für viele eine tolle Chance, weil es etwas Neues bringt und Chancen und Perspektiven eröff-net. Aber für viele ist es auch eine Bedrohung, weil sie Angst haben oder sich nicht in der Lage fühlen, diese Veränderungen stetig erfolgreich zu bewälti-gen. Hier müssen Politik und Unternehmen mehr tun, um jungen Menschen diese Ängste zu nehmen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Das ist eine gigantische Herausforderung.

Dazu gehört insbesondere der Siegeszug der künst-lichen Intelligenz. Sie schafft enorme Chancen und Potenziale, erfordert aber auch von uns allen, zu lernen und uns anzupassen.

Was sind aus Ihrer Sicht aktuell die wich-tigsten Ansatzpunkte, um den Fachkräfte-mangel nachhaltig zu entschärfen und wo sehen Sie dabei eine besondere Rolle für Unternehmen?

Der Schlüssel liegt in Bildung und Qualifizierung. Deutschland hat seinen Vorsprung bei beidem über die Jahrzehnte verloren. Bei vielen Vergleichen sind wir mittlerweile nur noch im hinteren Mittelfeld. Das ist nicht gut genug für ein Land, das hoch inno-vative und global führende Unternehmen hat und behalten möchte.

Wir investieren viel zu wenig in Bildung und Quali-fizierung. Und wir müssen natürlich auch für Un-ternehmen bessere Rahmenbedingungen schaffen, damit sie innovativ bleiben und in ihre eigenen Be-schäftigten investieren können.



Rund 120 Gäste folgten den Impulsen und Diskussionen des Fuldaer WirtschaftsTalks im N4

Die neun Partner des
Fuldaer WirtschaftsTalks:

RICHARD
KELLER

Allfinanz

Natürlich kann mein Team das.

Das Leben steckt voller Chancen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft – mit unserem Arbeitgeber-Service.

Wir beraten Sie zu Qualifizierungsangeboten, kontaktieren Sie uns gerne unter **0800 4 5555 20**.




bringt weiter.

Fachkräfte entwickeln. Unternehmen stärken.





bbz-mitte.de




Ob **berufliche Neuorientierung**, **gezielte Weiterbildung** oder der Wunsch, **fachlich immer auf dem neuesten Stand** zu bleiben – bei uns findest du das passende Bildungsangebot für deine Ziele.

Entdecke jetzt unser gesamtes Weiterbildungsangebot:

Einfach QR-Code scannen und informieren!



Individuell. Praxisnah. Passend für dich oder dein Unternehmen.

Neben unserem regulären Kursangebot bieten wir auch individuell zugeschnittene Schulungen und Inhouse-Seminare an.



SUCHEN IST KEINE KERNKOMPETENZ.

WIR MACHEN IHRE PROZESSE DIGITAL & EFFIZIENTER.

Jetzt beraten lassen:
die-digitalmacher.de
Aus Fulda. Bei Ihnen vor Ort.



Eine Dienstleistung der Drimalski & Partner GmbH



GEMEINSAM FORSCHEN UND ENTWICKELN IHR PARTNER AUS DER WISSENSCHAFT IN DER REGION

*Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele in
Forschung und Entwicklung und
im Einsatz für qualifizierten Nachwuchs.*

hs-fulda.de/transfer



Hochschule Fulda | Abteilung Forschung und Transfer
Leipziger Str. 123 | 36037 Fulda | E-Mail transfer@verw.hs-fulda.de

Wir bereichern das Leben, weil wir es wertschätzen.

Mit unseren mineralischen Produkten helfen wir Landwirten bei der Sicherung der Welternährung,
halten Industrien am Laufen und bereichern das Leben der Konsumenten.

Das Kaliwerk Neuhofer-Ellers – ein starker Partner der Region.

www.kpluss.com



Brummen ist einfach.

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft auch
weiterhin am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1
bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



Besuchen Sie unser Firmenkundenportal:
www.sparkasse-fulda.de/firmenkunden



SEEFRACHT.
Mit dem Schiff
um die Welt.



ZUFALL
logistics group



ZOLL-SERVICE.
Kompetenz, die Grenzen
überwindet.



LUFTFRACHT.
Hoch hinaus und
immer schneller.

Friedrich ZUFALL GmbH & Co. KG | T +49 661 16 -161 | Kundenservice.Fulda@zufall.de | www.zufall.de



Thomas Agricola
GPG Gesellschaft für Planungs- und
Genehmigungsmanagement mbH

„Schnelle
rechtssichere
Genehmigungen für
industrielle Projekte.“



Jasmin & Nora Auth
Jugendherberge Oberbernards

„Viel Platz für
gemeinsame Erleb-
nisse: Unsere Herberge
in der Rhön.“



Dagmar Belz-Böhm & Stefan Böhm
Buchhandlung Paul & Paulinchen

„Ein gutes Buch
begeistert ein paar Tage,
eine gute Buchhandlung
ein Leben lang.“



Florian Herbst
K. Ley GmbH & Co. KG

„Einzelfertigung
nach Kundenwunsch –
geht nur mit echtem
Teamwork.“



Dr. Steffen Hoßfeld
JUMO GmbH & Co. KG

„Menschen
und Technik in
Bewegung – für eine
starke Wirtschaft.“



Frank Klüber
LD seating office design GmbH

„Was man sieht:
Sitzmöbel. Was dahinter
steckt: Design, Hand-
arbeit, Verantwortung.“



Philip Müller
Josef Trabert KG

„Tradition ver-
pflichtet. Zuverlässigkeit
verbindet. Qualität
entscheidet.“



Hartmut Piekatz & Carsten Bäumler
Akademie Burg Fürsteneck e.V.

„Wir schaffen
Räume, in denen
Menschen wachsen
können.“



Markus Schmitt
Herzau + Dipl. Ing. K. Schmitt GmbH

„Metall ist unsere
Passion – individuell,
lösungsorientiert,
auf höchstem Niveau.“



Hendrik Wiegand
Josef Wiegand GmbH & Co. KG

„Wir bewegen
weltweit eine Million
Menschen
jeden Tag.“



Christian Schreiner
solitus GmbH

„Unterbrechungsfreie
IT für Unternehmen:
Unserer Business
Continuity Box.“

Mehr unter:
[www.ihk.de/fulda/
dahinterstecktwirtschaft](http://www.ihk.de/fulda/dahinterstecktwirtschaft)

Finden ist das neue Suchen

Die Hochschule Fulda vernetzt internationale Talente mit regionalen Unternehmen



Susan Höntzsch

Pre College+

pre-college@hs-fulda.de

0661 96401462

Wer in der Region Fulda internationale Fachkräfte gewinnen will, muss nicht lange suchen: An der Hochschule Fulda studieren Menschen aus aller Welt und bieten damit wertvolles Potenzial für die lokale Fachkräftesicherung.

Pre-College+ heißt das Projekt der Hochschule Fulda, das internationale Studierende dabei unterstützt, sich auf das Berufsleben in Deutschland vorzubereiten und frühzeitig Verbindungen zu Unternehmen zu schaffen – denn davon profitieren beide Seiten.

Früh Orientierung schaffen

Bereits im Vorbereitungsjahr Pre-College Fulda verbinden die Teilnehmenden ganz bewusst Sprach- und Studienvorbereitung mit beruflicher Orientierung und Berufsvorbereitung. Bewerbungstrainings, Einblicke in die Arbeitswelt und Kontakte zu Unternehmen gehören ebenso dazu wie ein Pflichtpraktikum. So sammeln die internationalen Studieninteressierten erste Praxiserfahrungen und regionale Arbeitgeber können frühzeitig mit internationalen Talenten in Kontakt kommen.

Das „+“ verbindet Hochschule und Arbeitsmarkt

Eine zentrale Rolle übernimmt der International Career Service (ICS) im International Office

der Hochschule Fulda. Als Schnittstelle zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt bringt er internationale Studierende und regionale Arbeitgeber zusammen. An der Hochschule Fulda studieren mehr als 3000 Internationals – ein großes Potenzial für die Fachkräftegewinnung vor Ort. Sie sind unter anderem auf der Suche nach Praktika, Werkstudierendenjobs, Möglichkeiten für Abschlussarbeiten und Stellen für den Berufseinstieg. Für den Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützt der ICS die internationalen Studierenden mit einem vielfältigen Angebot unter anderem in Form von individueller Beratung, Vorträgen, Workshops und Netzwerkevents.

Praktikumsunternehmen gesucht

Wir freuen uns über Unternehmen, die den Teilnehmenden des Pre-College Fulda vom 22. März bis 9. April 2027 ein Orientierungspraktikum ermöglichen. Der überschaubare Zeitraum bietet beiden Seiten die Chance, sich kennenzulernen. Vielleicht entsteht aus diesem ersten Kontakt langfristig mehr: ein weiteres Praktikum, eine Werkstudierendentätigkeit, eine Abschlussarbeit oder später der Einstieg als Fachkraft. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

www.hs-fulda.de/pre-college



Eveline Volz

International Career
Service

eveline.volz@

verw.hs-fulda.de

0661 96401457

Pre-College+ wird von der Europäischen Union (ESF+) und aus Mitteln des Landes Hessen (HMWK) gefördert



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



LinkedIn

Schön, dass wir uns hier treffen. Vernetzen Sie sich mit uns.
@industrie- und handelskammer fulda



**GRÜNDER
EMPFANG**

KEYNOTE | NETZWERKEN | IMBISS

19. NOV 2026
ab 18 Uhr in der IHK Fulda

Herzliche Einladung an alle
Gründerinnen und Gründer.

Kostenfreie Anmeldung
unter: [www.ihk.de/fulda/
gruenderempfang](http://www.ihk.de/fulda/gruenderempfang)



Fuldaer Zeitung
Hünfelder Zeitung
Kinzigtal Nachrichten
Schiltzer Bote

FZ
DIGITAL

Nichts mehr
verpassen mit Ihrem
Event-Newsletter!

- Alle Events aus Ihrer Region
- Spannende Interviews
- Exklusive Ticketverlosungen

 Jetzt
anmelden!

Highlights, die verbinden



WJ Campus und Ball der Wirtschaft sorgen für Impulse am Tag und Begegnungen am Abend

Event-Tipp



Wirtschaft
trifft Campus

3. November, 17 Uhr

Was bleibt von einem WJ-Jahr besonders in Erinnerung? Es sind die Momente, in denen Menschen zusammenkommen, neue Ideen entstehen und aus Begegnungen echte Gemeinschaft wird. Gleich zwei besondere Highlights prägten zuletzt den Kalender der Wirtschaftsjuvenen Fulda.

Flexibel sein, agil bleiben

Unter dem Leitgedanken „Generativ“ brachte der WJ Campus Ende August Menschen, Perspektiven



Sichtbares Zeichen einer starken Verbindung: das neue WJ-Schild für das Foyer der IHK Fulda.

und Ideen zusammen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie aus dem Zusammenspiel von Technologie, Erfahrung und mutigem Dialog echte Innovationen entstehen können. In Workshops und Vorträgen ging es um echte Führung, Selbstwirksamkeit, Improvisation, Sichtbarkeit in Zeiten von KI-Suche, Microsoft 365 und Copilot sowie generative Produkt- und Ideenentwicklung.

Die zentrale Erkenntnis des Tages: Je leistungsfähiger Technologien werden, umso wichtiger sind menschliche Fähigkeiten wie Bewusstsein, Empathie und Authentizität. Eine Rückmeldung formulierte es treffend: „Für den geilen Sch... braucht es Menschen.“ „Generativ“ wurde damit zur Haltung: flexibel sein, agil bleiben, unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen und den Mut haben, neue Wege zu gehen.

Ein Abend voller Eleganz

Zwei Wochen später folgte mit dem 18. Ball der Wirtschaft ein weiteres Highlight. Unter dem Motto „La dolce vita – Der Zauber der Toskana“ verwandelte sich die Orangerie in eine italienisch inspirierte Festwelt.

460 Gäste in Smoking und Abendkleidern erlebten einen Abend voller Eleganz, Tanz und Begegnung. Kreissprecherin Friederike Lips, selbst Maßschneiderin, eröffnete den Ball mit den Worten: „Herein, wenn es kein Schneider ist“ und schlug damit den Bogen zum WJ-Jahresmotto „Ein Gewebe, das trägt. Gestaltung ist unser Maß.“ Im Anschluss begrüßte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld die Gäste. Die anstehende WJ-Bundeskonferenz im kommenden Jahr bezeichnete er nach Landesgartenschau und Hesttag als nächstes großes Highlight für Fulda.

Nach weiteren Grußworten sorgte das Tanzduo Hannah und Charlotte Krebs sowie die mitreißende Musik der Chris Genteman Group und später der Mambo Kingx für gute Unterhaltung und ausgelassene Stimmung. Ein besonderes Highlight passend zum Boko-Motto „Blickrichtung oben“ bot Möller manlift: In einem Hubsteiger konnten die Ballgäste den Blick über die Dächer Fuldas genießen.



Blickrichtung oben: Gemeinsame Vorfreude auf die WJ-Bundeskonferenz 2027 in Fulda.

www.wj-fulda.de

DAS MODERNE BÜRO



In einer sich ständig weiterentwickelnden Arbeitswelt wird das Büro zunehmend zu einem Ort, der weit mehr bietet als nur einen Schreibtisch und einen Stuhl. Modernes Bürodesign und fortschrittliche Kommunikationstechnologien spielen eine zentrale Rolle, um Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Mit dem Aufkommen der Künstlichen Intelligenz (KI) eröffnen sich zudem völlig neue Möglichkeiten: Von intelligenten Raumplanungen bis hin zu smarten Kommunikationssystemen, die die Effizienz steigern und die Zusammenarbeit erleichtern.

Arbeitsplatz mit Wohlfühl-Charakter

Bürotechnik-Unternehmen G+S bietet Einrichtung aus einer Hand

Die Mitarbeiter des Bürotechnik-Unternehmens G+S arbeiten nach einer ganz bestimmten Philosophie: „Wir gestalten Büros, die inspirieren, unterstützen und effizient funktionieren“, sagt Geschäftsführerin Alexandra Heiner. Ob moderne IT-Lösungen, sichere Cloud-Systeme, Druck- und Kopiersysteme oder Dokumentenmanagement-Lösungen: G+S sorgt für eine digitale Infrastruktur, die läuft.

Auch beim Thema Bürogestaltung und Einrichtung helfen die Experten von G+S weiter: „Wir finden für jedes Büro maßgeschneiderte Lösungen und sorgen dafür, dass sich Mitarbeitende in ihren Räumlichkeiten rundum wohlfühlen“, sagt Geschäftsführer Simon Hahner. Das gelingt dem Unternehmen G+S wie keinem anderen: Wenn gewünscht kann das Team nach einer individuellen Beratung auch eine 3D-Planung anlegen, mit der sich Kunden das neu gestaltete Büro, die Empfangs- oder Konferenzräume besser vorstellen können.

„Wir legen nicht nur großen Wert auf die Optik der Möbelstücke, sondern auch auf die Ergonomie“, sagt Alexandra Heiner und ergänzt abschließend: „Und wer Arbeitszeiten, Pausen und Überstunden smarter erfassen möchte, kann sich zu diesem Thema ebenfalls an G+S wenden. Mit uns gibt es Good Vibes in der Arbeitswelt.“



Wir gestalten Bürolandschaften und Arbeitswelten, in denen Wohlbefinden und Funktionalität im Einklang miteinander stehen.

G+S

G+S GmbH IT- und Bürokonzeppte

Eschengrund 10 + 36124 Eichenzell
Tel: +49 6659 964010 + info@g-u-s.com

g-u-s.com

©creart.de

25 JAHRE OBJECTHOUSE

GEWACHSEN MIT IDEEN, ERFAHRUNG UND EINEM STARKEN TEAM

Als Andreas Blaschke objecthouse vor 25 Jahren gründete, brachte er Erfahrung aus der Büromöbelbranche mit. Dabei hatte er eine klare Vorstellung davon, wie er arbeiten wollte: nah am Kunden, verlässlich in der Umsetzung und offen für neue Ideen. Daraus ist ein Unternehmen entstanden, das sich weiterentwickelt hat, ohne seinen Charakter zu verlieren.

Natürlich waren diese 25 Jahre nicht immer einfach. Märkte verändern sich, Anforderungen wachsen und die Arbeitswelt hat sich gewandelt. Was uns dabei getragen hat, waren die Erfahrung unserer Mitarbeiter, der persönliche Umgang miteinander und der Wille, nicht stehenzubleiben. Ein besonderes Beispiel ist Marco Ebert: Er ist seit der Gründung Teil von objecthouse und feiert in diesem Jahr ebenfalls sein

25-jähriges Jubiläum. Diese Verbundenheit ist für uns etwas Besonderes.

Am Ende sind es die Menschen, die objecthouse ausmachen. Andreas, Marco, Pascal, Patrick, David, Susan und Justus bringen ihre Erfahrungen, Stärken und Ideen ein und machen daraus gute Lösungen. Wir verstehen uns weniger als klassisch organisiertes Unternehmen, sondern als Team. Man unterstützt sich, übernimmt Verantwortung und findet gemeinsam einen Weg.

Genau solche Aufgaben haben uns schon immer gereizt. Unser Anspruch war von Anfang an, möglichst viel möglich zu machen und unseren Kunden eine Lösung zu bieten, die wirklich zu ihnen passt. Das zeigt sich an den vielen langjährigen Kundenbeziehungen. Einige Unternehmen begleiten uns seit unserer Gründung, andere sind später hinzugekommen und geblieben. Dieses Vertrauen ist für uns eines der schönsten Komplimente.



FOLL SCHÖN. FOLL EFFIZIENT.

BÜROS VON OBJECTHOUSE

[OBJECTHOUSE.DE/BUERO](https://objecthouse.de/buero)



FRANKFURTER STRASSE 12
36124 EICHENZELL – LÖSCHENROD



objecthouse
Beratung | Planung | Realisation
Die Rückkehr der Bürokultur



Als Fachhändler führen wir verschiedene Marken aus den Bereichen Büro- und Designmöbel. Dabei zählt für uns nicht die Menge, sondern die Überzeugung. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit Marken zusammen, deren Produkte uns durch Qualität, Gestaltung und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen. Auch Regionalität spielt für uns eine wichtige Rolle.

Gleichzeitig waren fertige Produkte für uns nie die einzige Antwort. Immer wieder gibt es Anforderungen, für die es keine passende Lösung von der Stange gibt. Im Laufe der Jahre haben wir eigene Schallschutzwände, Wanddekorationen und individuelle Möbel- und Raumlösungen entwickelt. Mit unseren angestellten Schreibern können wir viele Ideen direkt umsetzen. Diese Mischung aus etablierten Herstellern, eigener Entwicklung und Handwerk gehört für uns selbstverständlich zusammen.

Ein guter Arbeitsplatz besteht für uns aus weit mehr als Möbeln. Akustik, Lichtgestaltung, Bewegungsfreiheit, Ergonomie und Arbeitsplatzgesundheit beeinflussen, wie wohl sich Menschen bei der Arbeit fühlen und wie gut Räume funktionieren. Deshalb betrachten wir Projekte ganzheitlich und achten auf Details, die im Alltag zählen. Unser Team wird regelmäßig geschult und weitergebildet, damit Beratung nicht aus Standardlösungen besteht, sondern aus Fachwissen, Erfahrung

und einem Verständnis dafür, wie unterschiedlich Menschen und Unternehmen arbeiten.

In den vergangenen Jahren haben wir bewusst die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Übernahme der Büromöbelsparte der Firma Laberenz konnten wir unser Geschäft weiterentwickeln. Seit diesem Jahr betreuen wir außerdem im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit der Firma Weinrich deren Büromöbelkunden. Für uns sind solche Schritte eine Möglichkeit, gewachsene Beziehungen fortzuführen und objecthouse langfristig weiterzuentwickeln.

Wenn wir heute auf 25 Jahre objecthouse zurückblicken, sehen wir deshalb nicht nur Möbel, Planungen und realisierte Projekte. Wir sehen Menschen, die das Unternehmen geprägt haben, Kunden, die uns über viele Jahre ihr Vertrauen schenken, und Partner, mit denen wir gemeinsam gewachsen sind.

Unser Jubiläum ist für uns deshalb vor allem ein guter Moment, Danke zu sagen und gleichzeitig neugierig zu bleiben. Denn auch nach 25 Jahren wollen wir weiter ausprobieren, weiterentwickeln und gemeinsam Lösungen schaffen, die funktionieren: persönlich, durchdacht und mit dem Anspruch, am Ende mehr zu liefern als nur Möbel.

WWW.OBJECTHOUSE.DE

Weinrich

Wir machen Büros effizienter

IT. Wie aus der Steckdose.



Niemand denkt darüber nach, wie der Strom in die Steckdose kommt. Genauso sollte IT am Arbeitsplatz funktionieren: Unsichtbar, wenn sie läuft. Sofort da, wenn sie gebraucht wird. Hardware, Cloud, Sicherheit und Support. Ein Preis. Ein Partner. **Mit IT Motion.**

ITMotion

Einfach. Fertig. Los.

Weinrich GmbH & Co. KG | Ronsbachstraße 32 | 36043 Fulda
www.weinrich.de

Die unsichtbare Bremse im Mittelstand: Warum das klassische IT-Systemhaus ausgedient hat.

Mehrere Ansprechpartner, unplanbare Kosten und Systeme, die genau im falschen Moment streiken: Die IT-Infrastruktur raubt vielen mittelständischen Unternehmen in der Region Fulda Zeit und Nerven. Ein Fuldaer Spezialist für Bürodigitalisierung zeigt nun, dass es auch anders geht – nach einem verblüffend einfachen Prinzip.

Es ist ein Szenario, das fast jeder Geschäftsführer in der Region Fulda aus dem eigenen Betrieb kennt: Ein Mitarbeiter möchte im Homeoffice arbeiten, doch der Zugriff streikt. Beim Versuch, das Problem zu lösen, beginnt eine zeitraubende Odyssee. Der Internetanbieter schiebt die Schuld auf die Firewall, der Software-Dienstleister verweist auf die veraltete Hardware, und das externe Systemhaus stellt am Ende des Monats eine saftige Rechnung für den Notfall-Support aus, ohne dass das Grundproblem dauerhaft gelöst wurde.

Mittelständische Unternehmen bewegen sich in der Informationstechnik traditionell in einem reaktiven Teufelskreis. Es wird erst gehandelt, wenn ein System ausfällt. Das führt nicht nur zu unvorhersehbaren Spitzen im Budget, sondern bindet auch wertvolle Management-Ressourcen in der Geschäftsführung und HR. In Zeiten von Fachkräftemangel und steigenden Cybersicherheits-Anforderungen wird dieses Modell zunehmend zu einer existenziellen Wachstumsbremse.

Vom Einkauf zur vollen Betriebsverantwortung

Die Weinrich Gruppe – das traditionsreiche Fuldaer Familienunternehmen – ist seit über einem Jahrhundert Spezialist für die Digitalisierung von Dokumenten- und Geschäftsprozessen, Büroausstattung, Druck- und Kopiertechnik sowie Büromaterial. Mit der neuen Serviceleistung

IT Motion übernimmt Weinrich jetzt auch die volle Betriebsverantwortung für die IT-Infrastruktur.

Fünf Bausteine. Ein Preis. Jeder Standort.

Unter dem Namen IT Motion bündelt Weinrich fünf klar abgegrenzte Leistungsbausteine: Hardware inklusive Einrichtung, eine Cloud- und Microsoft-365-Umgebung für ortsunabhängige Zusammenarbeit, IT-Sicherheit mit Firewall, VPN und Zugriffsrechten, laufend betreute Managed Services sowie einen fixen Preis pro Arbeitsplatz und Monat.

Einfach. Fertig. Los.

Neue Mitarbeitende sind dadurch bereits ab dem ersten Arbeitstag einsatzbereit.

Dabei ist IT Motion kein Alles-oder-nichts-Paket: Jedes Modul ist einzeln buchbar, frei kombinierbar und jederzeit erweiterbar, wenn das Unternehmen wächst. Neue Arbeitsplätze stehen kurzfristig bereit – unabhängig davon, ob im Hauptsitz, im Homeoffice oder an einem neuen Standort in der Region. So wächst die IT-Infrastruktur mit dem Unternehmen mit, statt es auszubremsen.

Budget-Sicherheit für das kommende Geschäftsjahr

Für Entscheider bedeutet das vor allem eins: Planbarkeit. Anstatt unübersichtlicher Einzelrechnungen für Lizenzen, Hardware-Leasing und Support-Stunden führt IT Motion alle Leistungen in einem fixen Monatspreis pro Arbeitsplatz zusammen. Gerade jetzt, in der Phase der strategischen Budgetplanung für das kommende Jahr, eliminiert dieser Ansatz das unberechenbare Risiko „IT-Kosten“ ein für alle Mal – und macht aus der IT einen unsichtbaren, aber hoch-effizienten Motor für den unternehmerischen Erfolg.

IT-Infrastruktur auf dem Prüfstand

Um versteckte Kostenrisiken und Sicherheitslücken in regionalen Unternehmen aufzudecken, bietet Weinrich ab sofort einen kostenfreien „Arbeitsplatz-IT-Check“ an. Interessierte Geschäftsführer und IT-Verantwortliche können eine Erstanalyse der bestehenden Systeme anfordern.

Weinrich GmbH & Co. KG | Ronsbachstraße 32 | 36043 Fulda
Telefon 0661 492-15 | info@weinrich.de | www.weinrich.de

Weinrich
Wir machen Büros effizienter

100 1925-2025 **Gemeinsam
in die
Zukunft!**

IHK-Veranstaltungen Oktober/November 2026

1. Oktober	Informationsveranstaltung für Existenzgründer	
1. Oktober	Vom Dokumentenchaos zur klaren Struktur: KI in der Praxis	
1. Oktober	IHK-Rathaussprechtag in Eiterfeld	
2. Oktober	CSRD verstehen und umsetzen (Teil 1)	
6. Oktober	Digitaler Produktpass und WEEE: Relevante Anforderungen	
14. Oktober	Azubis werben Azubis: Workshop für angehende Ausbildungsbotschafter	
15. Oktober	Der freiwillige Nachhaltigkeitsstandard für den Mittelstand (Teil 2)	
19. Oktober	Zertifikatslehrgang „KI-Online-Marketing-Manager“ (IHK)	
20. Oktober	IHK-Rathaussprechtag in Burghaun	
21. Oktober	Gründersprechtag	
22. Oktober	Export-Akkreditiv: Fehler vermeiden und Zahlung sichern	
22. Oktober	Engpassanalyse im Produktionsnetzwerk – Lean mit Wirkung	
22. Oktober	E-Rechnung: Digitale Finanzprozesse rechtskonform und effizient gestalten	
27. Oktober	Umsatzsteuer: Grenzüberschreitende Reihen- und Dreiecksgeschäfte	
27. Oktober	IHK-Rathaussprechtag in Nüsttal	
28. Oktober	Neue Regeln für Darlehensvermittler – §34k GewO	
28. Oktober	Podcast starten für KMU – Technik, Inhalte, Reichweite	
29. Oktober	Haltung zeigen im Betrieb: Mit starken Argumenten gegen Vorurteile	
29. Oktober	IHK-Rathaussprechtag in Tann	
3. November	Informationsveranstaltung für Existenzgründer	
4. November	Knigge meets Kommunikation: Training für angemessenen Umgang im sozialen Miteinander	
4. November	Conversion Optimierung: Wie Besucher zu Kunden werden	
5. November	Marketing für Existenzgründer	
5. November	EU-KI-Verordnung (AI Act) in der Praxis: Was KMU jetzt konkret umsetzen müssen	
5. November	Betriebliche Inklusion: Finden, Fördern, Beschäftigen Finanzielle Zuschüsse und professionelle Begleitung für Ihr Unternehmen	
5. November	Neue Regeln für Darlehensvermittler	
6. November	Unternehmersprechtag für Finanzierung und Förderung	
9. November	Wertschätzende Führung – Mitarbeitende erfolgreich binden	
9. November	Was uns wirklich trägt: Über gelingendes	
10. November	Rechtliche Aspekte bei der Gründung	
11. November	Gründersprechtag	
11. November	Steuern für Existenzgründer – Praktische Tipps & Tricks	
12. November	Erfolgreich durch die Ausbildung: Das Seminar für effektives Lernen	
12. November	IHK-Rathaussprechtag in Gersfeld	
17. November	Schritt für Schritt zum Businessplan	
18. November	Barrierefreie Website: Praktische Lösungen ohne großes Budget	
19. November	Wie KMU ihre gewachsene IT wieder in den Griff bekommen	
19. November	Hinweisgeberschutz in der Praxis Pflichten, Risiken und Handlungsempfehlungen für Unternehmen	
19. November	Gründerempfang	
20. November	Online-Marketing für Gründende	
25. November	Pinterest, SnapChat & Twitch: Neue Chancen jenseits der Klassiker	
25. November	Wie treffe ich die richtige Entscheidung für meine Nachfolge	
26. November	Richtig gut am Hörer: Aufbau-seminar für Telefonprofis	
26. November	Wie gewinnen wir Kunden? Von Telefon bis Online	
30. November	Hygieneschulung inklusive Infektionsschutzgesetz	



live



online



kostenpflichtig

Talente erkennen, Chancen nutzen

Inklusive Beschäftigung braucht starke Partner

Event-Tipp



**Inklusion
als Chance nutzen**

5. November
14 bis 16 Uhr

Weitere Informationen:



Johanna Mahr
EAA

0661 25017917
j.mahr@diakonie-fulda.de



Juliane Mechler
IFD

0661 25017976
j.mechler@diakonie-fulda.de

Der Arbeitsmarkt steht vor großen Herausforderungen. Gleichzeitig bleiben wertvolle Fähigkeiten vieler Menschen mit Schwerbehinderung oft ungenutzt. Wie kann es Unternehmen gelingen, dieses Potenzial zu erschließen und Menschen mit Schwerbehinderung langfristig erfolgreich zu beschäftigen?

Diese und weitere Fragen beantworten Johanna Mahr von der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) und Juliane Mechler vom Integrationsfachdienst (IFD) bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung, zu der die IHK Fulda am 5. November einlädt.

Unterstützung vor der Einstellung

Welche Zuschüsse kommen für Unternehmen bei der Ausbildung oder Einstellung von Menschen mit Schwerbehinderung in Frage? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein und wo gibt es kompetente Beratung? Die Referentinnen geben einen Ausblick über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zu einer inklusiven Beschäftigung und zeigen auf, mit welchen Ansprechpartnern sich Unternehmen vernetzen können.

Arbeitsverhältnis nachhaltig sichern

„Inklusion endet nicht mit einem unterzeichneten Vertrag. Im Arbeitsalltag können immer wieder neue Fragen und Herausforderungen entstehen, etwa wenn sich die gesundheitliche Situation eines Mitarbeitenden verändert und der Arbeitsplatz angepasst werden muss“, betont Johanna Mahr von der EAA. Auch ein gelungenes Betriebliches Eingliederungsmanagement könne dazu beitragen, Beschäftigung langfristig zu sichern, so die Inklusionsexpertinnen.

Praxisnahe Orientierung

Neben den Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten werden auch die Beschäftigungsquote und die Ausgleichsabgabe kompakt erläutert. „Die Veranstaltung soll kein juristisches Fachseminar sein,

”

Inklusion endet nicht mit einem unterzeichneten Vertrag.



sondern eine praxisnahe Orientierung für den betrieblichen Alltag bieten“, ergänzt Juliane Mechler vom Integrationsfachdienst. Unternehmen müssen den Weg zur inklusiven Beschäftigung nicht alleine gehen. Es gibt Ansprechpartner, Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote, die Betriebe auf diesem Weg begleiten.

Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an Geschäftsführungen, Personalverantwortliche und -entscheider, Inklusionsbeauftragte sowie Betriebs- und Personalräte. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, individuelle Fragen direkt mit den beiden Expertinnen zu besprechen.



WRF



Ehre, wem Ehre gebührt: Die IHK Fulda gratuliert

45 Jahre

Matthias Brähler, Markus Schmitt
Papierfabrik Adolf Jass GmbH, Fulda

Rainer Krause
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co.KG,
Hünfeld

Uwe Schanz, Hartmut Ulrich
Johann Ulrich GmbH & Co. KG, Tann

40 Jahre

Matthias Gerbig
HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG,
Fulda

Thorsten Dreiling, Klaus Otto
Jumo GmbH & Co. KG, Fulda

Matthias Stock
KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG, Fulda

Anette Fischer
K+S Minerals and Agriculture GmbH,
Werk Neuhof-Ellers, Fulda

Bettina Hohmann
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Claus Paltra
Paltra GmbH Wälzlager, Künzell

Hubertus Semmler
Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG,
Petersberg

Bettina Möller
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co.KG,
Hünfeld

Margit Fölsing, Bianka Hasenau, Uwe Marohn,
Annemarie Müller, Doris Weiß
Sparkasse Fulda, Fulda

Bernd Ulrich
Johann Ulrich GmbH & Co. KG, Tann

Dagmar Stumpf
Möbel Vey GmbH, Gersfeld

Klaus Herbst, Joachim Kirst, Kati Rößler
VR-Bank NordRhön eG, Hünfeld

35 Jahre

Sedat Ölcer
Papierfabrik Adolf Jass GmbH, Fulda

Alfred Seifert
Schmitt Recycling & Entsorgung
GmbH & Co. KG, Fulda

Ralf Schuchardt
Technolit-IWETEC GmbH, Großenlütder

Heiko Schlotzhauer
Johann Ulrich GmbH & Co. KG, Tann

Daniela Krug
Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG, Fulda

30 Jahre

Frank Schäfer
bürocom GmbH, Fulda

Martin Tremmel
eska Schneider Lagerysysteme GmbH,
Eichenzell

Stefan Kolb
Papierfabrik Adolf Jass GmbH, Fulda

Andreas Kappes, Mustafa Topal
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Markus Witzel
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co.KG,
Hünfeld

Hans-Georg Brähler
Technolit-IWETEC GmbH, Großenlütder

Martin Csacsco
Johann Ulrich GmbH & Co. KG, Tann

Markus Goldbach, Verena Marzin
Winter Fahrzeugtechnik GmbH, Eichenzell

25 Jahre

Rafael Miskowicz, Marc-Alexander Walther
eska Schneider Lagerysysteme GmbH,
Eichenzell

Simon Farnung
Holzbau Farnung Verwaltungs GmbH, Neuhof

Sven Eisenmann
Ingenieurbüro Faust GmbH & Co. KG, Kalbach

Mario Kerlin
IWETEC GmbH, Fulda

Christoph Kress, Dennis Reith
Papierfabrik Adolf Jass GmbH, Fulda

Kai Hasenauer, Dirk Kliegel
Jumo GmbH & Co. KG, Fulda

Ramazan Arslan
Aloysius Krenzer GmbH & Co. KG,
Poppenhausen

Ulrich Brähler, Ronny Langjahr
K+S Minerals and Agriculture GmbH,
Werk Neuhof-Ellers, Fulda

David Fischer, Nancy Hoffmeister,
Björn Münk
Maschinenbau K. Ley GmbH & Co. KG,
Eiterfeld

Alexander Friesen
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Thomas Fuß
MineralBrunnen RhönSprudel GmbH,
Ebersburg

Markus Bohl
Paltra GmbH Wälzlager, Künzell

Sven Krischke
RhönEnergie Fulda GmbH, Fulda

Pavel Popandopulo, Waldemar Schwendich
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co.KG,
Hünfeld

Tobias Baier, Reimund Handwerk,
Carsten Röder, Joschka Schmeisl
Alexander Schleicher GmbH & Co.,
Segelflugzeugbau, Poppenhausen

Maria Hruschka, Daniela Martini,
Roland Meister, Cheryl Vogt, Daniela Weber
VR-Bank NordRhön eG, Hünfeld

Bernd Kemeter
Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG, Fulda

Eva-Maria Baumann, Stefan Kauer
Weisensee Warmpressteile GmbH, Eichenzell

Gabriele Sauer
Wella Germany GmbH, Hünfeld

20 Jahre

Dennis Kaiser
eska Schneider Lagerysysteme GmbH,
Eichenzell

Philipp Schreiner
Goldbach Transport & Spedition GmbH,
Ebersburg

Bettina Fink, Claudia Von der Lehr,
Anita Neugebauer
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

Sabrina-Cosima Ziegler
HOTREGA GmbH, Bad Salzschlirf

Dennis Jäger, Thomas Schleicher, Steffen Zinn
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Lucia Wilhelm
JOB AG Infraserve GmbH, Fulda

Vanessa Martinez
Lang Service GmbH, Großenlütder

Lea Wiegand
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Albert Schulz, Isa Yag
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co. KG,
Hünfeld

Uwe Wernecke
Technolit-IWETEC GmbH, Großenlütder

**Michael Brenzel, Alexander Heinz,
Susanne Lehmann**
Winter Fahrzeugtechnik GmbH, Eichenzell

15 Jahre

Andreas Ulrich
Autohaus Gregor Worringen e.K., Fulda

Jerome Brehm, Andreas Möller
Brähler Transporte GmbH, Petersberg

Daniel Liebhäuser
EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

Nadja Seifert Böhm
Holzbau Farnung Verwaltungs GmbH, Neuhauf

Marc Bernier
IWETEC GmbH, Fulda

Lisa Happ
Lang Service GmbH, Großenlütder

Anna Katharina Winter
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Florian Schmitt
SL-DV Service GmbH, Fulda

Manuel Baltrock
Technolit-IWETEC GmbH, Großenlütder

Elisabeth Herbert
Uth GmbH, Fulda

Ferdinand Hofmann, Alexander Kremer
Wehner Lebensmittel GmbH & Co. KG, Fulda

Andreas Bregazzi
Weinrich GmbH & Co. KG, Fulda

10 Jahre

Wolfgang Klepper
Aschenbrücker GmbH, Petersberg

Frank Springer
Baker Ton- & Lichttechnik e.K., Künzell

**Barbara Hardeweg, Beate Hebestreit,
Ergin Mustafi, Can Özer, Birgit Ritter,
Alexander Schulz, Waldemar Wenzel**
DS Smith Packaging Deutschland
Stiftung & Co., Fulda

Horatiu-Gabriel Pricop
Goldbach Transport & Spedition GmbH,
Ebersburg

Jonas Hohmann
Goldbach Zerspanungs-GmbH & Co. KG,
Hofbieber

Matthias Adam
Gottschild Automatisierungstechnik GmbH,
Hofbieber

**Nico Beck, Michael Jung, Maria Schmitt,
Hannelore Stern, Milan Vracar**
Heurich GmbH & Co. KG, Petersberg

**Ansgar Faust, Yvonne Frank,
Michael Schöppner, Tobias Schulz,
Sebastian Schwarzstein**
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Benedict Gulla
it4e GmbH, Hünfeld

Jutta Höhl, Timo Sibus
IWETEC GmbH, Fulda

Lena Rauch
KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG, Fulda

Jonas Hilberg
LANsoftware GmbH, Fulda

**Freddy Gesell, Wladislav Ledovskoj,
Marcel Michel**
Maschinenbau K. Ley GmbH & Co. KG,
Eiterfeld

Viktor Schäfer
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Viktor Matis
Planungsbüro Beikrich Elektro-Engineering
GmbH & Co. KG, Fulda

Anja Müller-Wieczorek
PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG,
Fulda

Dimitri Laptiev
Rübsam & Co. Metallwaren GmbH & Co. KG,
Hünfeld

Ramon Junge
Steinacker GmbH, Hünfeld

**Marko Karamatic, Milot Plashnik,
Yvonne Stark, Michael Wehner**
Technolit-IWETEC GmbH, Großenlütder

**Matthias Flügel, Darius Jan Giemza,
Manuel Kreß, Hubert Lachmann,
Thomas Lindemann, André Schmied,
Michael Roth, Martina Schultze,
Christian Schwarz**
Uth GmbH, Fulda

**Felicitas Geidel, Jessica Happ,
Thomas Heinrich, Jürgen Schneider,
Hans-Joachim Wiegand, Heribert Wingenfeld**
Winter Fahrzeugtechnik GmbH, Eichenzell

5 Jahre

Marc-Kevin Scholasky
Brötje Handel Hessen KG, Fulda

**Maria Budenz, Martin Hardt,
Tobias Marek, Andrea Nierling,
Holger Opitz, Leander Toorenburgh**
Papierfabrik Adolf Jass GmbH, Fulda

David Haarbusch-Engling
JOB AG Infraserve GmbH, Fulda

**Theresa Kirsch, Julius Köhler,
Niclas Schöppner**
LANsoftware GmbH, Fulda

Shanna Wenzel
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Sergej Tschubak
Stabo Verbindungstechnik GmbH & Co. KG,
Fulda

**Jannik Etzel, Hermann Förster, Justin Patrin,
Christian Weber, Monika Weber**
Uth GmbH, Fulda

BÜROGEBÄUDE UND HALLEN

Stahlbau - Holzbau




PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

KARRIERE

mit Lehre

BERUFE
CHANCEN
ZUKUNFT

2027



Mit den Fachkräften von morgen gewinnen!

Fällt es Ihnen als Ausbildungsbetrieb auch immer schwerer, qualifizierte Auszubildende zu finden?

Bieten Sie weniger bekannte Ausbildungsberufe an, auf die sich nur wenige Schulabgänger bewerben?

Suchen Sie Auszubildende mit bestimmten Qualifikationen?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie:

KARRIERE mit Lehre 2027

Heike Lehmann

Tel.: 0151 26364060 oder 0661 280-448

heike.lehmann@parzeller.de

Verleger:

Parzellers Buchverlag und Werbemittel GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8 | 36043 Fulda | verlag@parzeller.de

Anzeigen- und Druckunterlagenschluss: 12. November 2026

Erscheinungstermin: Dezember 2026

Ihr Werbemittel-
Partner aus der
Barockstadt Fulda

PSI-Gründungsmitglied
und Unterzeichner des
GWW-Ehrencodex

parzellers

WERBEMITTEL

www.parzellers-werbemittel.de

”

Wir haben nicht nur
Tassen im Schrank,
sondern auch weitere
ca. 74.000 Artikel
für Ihre erfolgreiche
Werbeaktion!

Benjamin Dauster Verkauf

benjamin.dauster@parzeller.de · Tel. 0661/280-336

NEUEINTRAGUNGEN:
Atelier:6400 GmbH

Kanalstraße 37, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, das Design, die Herstellung sowie der Handel mit Textilien aller Art, Bekleidung, Schuhen sowie Accessoires und Schmuck. Stammkapital: 25.500 Euro. Bestellt als Geschäftsführerinnen: Madita Merz, Petersberg, Sylvia Franc-Kotsch, Fulda, Annekatrin Fromm, Fulda.

09.06.2026 HRB 9300

Kropp Grundbesitz GmbH

Bergstraße 16, 36137 Großenlütder. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Veräußerung von Immobilien. Stammkapital: 26.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Willi Kropp, Großenlütder und Oliver Kropp, Fulda.

13.07.2026 HRB 9327

Elektro Schabel GmbH & Co. KG

Bodelschwinghstraße 4, 36088 Hünfeld. Persönlich haftender Gesellschafter: Elektro Schabel Verwaltungs-GmbH, Hünfeld. Eingetreten als Kommanditist: Torsten Schabel, Hünfeld.

13.07.2026 HRA 6783

Böhning Investments GmbH

An der Hardt 3, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften im In- und Ausland sowie das Halten, Verwalten und Verwerten von eigenem Vermögen. Die Gesellschaft kann zudem Verwaltungs-, Management- und Beratungsleistungen für verbundene Unternehmen erbringen sowie die Verwaltung und Steuerung dieser Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Reinhild Böhning, Fulda.

09.07.2026 HRB 9326

BK Verwaltungs GmbH

Forsthausstraße 12, 36151 Burghaun. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Stefan Becker, Burghaun.

02.07.2026 HRB 9320

Pappert Holding GmbH

Am Liedengarten 1, 36163 Poppenhausen. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere von Immobilien und Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Bernd Pappert, Poppenhausen.

06.07.2026 HRB 9321

Schindler & von der Gathen GmbH

Bodenhof 115, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung qualifizierter und kreativer Menschen an werte- und sinnorientierte Unternehmen, die langfristige Beratung von Menschen und Unternehmen in ihrer Entwicklung, das Coaching im Rahmen der beruflichen Weiterentwicklung und Fähigkeitsbildung einzelner Menschen, die Unterstützung von Unternehmen durch Interims-Geschäftsführung, Nachfolgeregelungen oder Organisationsentwicklungsprozesse, die Vernetzung und Kooperation von Unternehmen durch Arbeitstreffen, Tagungen und ähnliche Veranstaltungen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungskonzepten. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Jonas Inka Caspar von der Gathen, Gersfeld und Andrej Schindler, Augsburg.

07.07.2026 HRB 9322

Paladain Robotics GmbH

In der Au 9, 36119 Neuho. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von High-tech-Ausrüstung für die Verteidigung, insbesondere in den Bereichen robotergesteuerter Hunde und Drohnenflugkörper. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Marc Martin, Bad Salzschlirf und Kai Leuze, Oberursel und Guido Nehren, Fulda.

07.07.2026 HRB 9323

BK Digital GmbH

Forsthausstraße 12, 36151 Burghaun. Gegenstand des Unternehmens ist die ausschließliche Verwaltung eigenen Vermögens, auch durch Handel mit Aktien und Wertpapieren, ausschließlich außerhalb des Anwendungsbereichs des KWG. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Daniel Winter, Waltershausen.

08.07.2026 HRB 9324

Le Duff Germany GmbH

Daimler-Benz-Straße 32, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Nahrungsmitteln, insbesondere Brot- und Backwaren, so-


Maler

Putz

Trockenbau

SANIERUNG | ERHALTUNG | UMBAU | NEUBAU

Bunte Blätter. Bunte Aussichten.


Herm. Hohmann
Baudekoration

herm-hohmann.de

wie der Betrieb und die Verpachtung von Gastronomie- und Geschäftslokalen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Julien Holeindre, Saint Gregoire / Frankreich.

09.07.2026 HRB 9325

Wenzel Beteiligungs GmbH

Händelweg 6, 36088 Hünfeld. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Vermögen, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Die erlaubnisfreie Beratung auf wirtschaftlichem Gebiet ist möglich. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Christoph Wenzel, Hünfeld.

14.07.2026 HRB 9328

R+F Beteiligungs GmbH

Bergstraße 39, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Vermögen, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Die erlaubnisfreie Beratung auf wirtschaftlichem Gebiet ist möglich. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Dennis Reiter, Petersberg.

14.07.2026 HRB 9329

Kummer Verwaltung GmbH

Dr.-Raabe-Straße 9, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Pietät Kummer GmbH & Co. KG mit Sitz in Fulda, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks dieser Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Hans Peter Kummer, Künzell.

20.07.2026 HRB 9332

Rhön Runner UG (haftungsbeschränkt)

Dermbacher Straße 9, 36142 Tann. Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen in der Logistikbranche und der Handel mit Waren der Kfz-Branche. Stammkapital: 100 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Gerd Klammroth, Frankenheim.

20.07.2026 HRB 9330

faer GmbH

Forsthaus 4, 36148 Kalbach. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere mit Möbeln, IT-Waren und technischen Produkten sowie die Erbringung von Beratungsleistungen und die Auftrags- und Handelsvermittlung gegen Provision. Stammkapital: 25.020 Euro. Bestellt als Geschäftsführerin: Rrezarta Beqiraj, Neuho.

20.07.2026 HRB 9331

Werner Immobilien GmbH

Dalbergstraße 7, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes oder Kapitalvermögens, die Betreuung von Wohnungsbauten sowie die Errichtung und Veräußerung von Häusern oder Eigentumswohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes. Stammkapital: 102.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Lucas Werner, Fulda.

21.07.2026 HRB 9333

E connect GmbH

Bellingerstraße 4-6, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist Bauleitung, Bauüberwachung, Bauträgergeschäft, Vermittlung von Bauaufträgen sowie der An- und Verkauf von Baumaschinen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Julian Visan, Hannover.

24.07.2026 HRB 9336

Von Schildeck Center GmbH

Bergstraße 16, 36137 Großenlöhder. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Veräußerung von Immobilien. Stammkapital: 50.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Willi Kropp, Fulda.

24.07.2026 HRB 9337

DS Holding UG (haftungsbeschränkt)

Am Biengarten 3, 36154 Hosenfeld. Gegenstand des Unternehmens ist das Gründen, Halten und Verwalten von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung an Unternehmen. Stammkapital: 1000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Daniel Schirmer, Hosenfeld.

29.07.2026 HRB 9340

redpartners GmbH

Niedertor 13, 36088 Hünfeld. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und Veräußern von kleineren und mittleren Unternehmen, vornehmlich in der High-Tech-, Bio-Tech- und Media-Industrie. Bestellt als Geschäftsführer: Michael Aha, Trouville/Frankreich.

29.07.2026 HRB 9341

convecom Holding GmbH

Wallweg 2a, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die sonstige Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Dominik Reuter, Fulda.

30.07.2026 HRB 9342

SL Pflege KG

Am Striedel 31, 36100 Petersberg. Bestellt als Geschäftsführer: Laurenz Heil, Ochsenfurt.

30.07.2026 HRA 6786

Grasberg GmbH

Zum Linsberg 18, 36167 Nüsttal. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung und der Verkauf der Immobilie „Grasberg“ in Poppenhausen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Benjamin Blau, Fulda und Patrick Jonas, Nüsttal.

31.07.2026 HRB 9346

Muhammad El-Hindi Ventures UG

(haftungsbeschränkt)

Dorfstraße 24, 36115 Ehrenberg. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 2.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Muhammad El-Hindi, Darmstadt.

03.08.2026 HRB 9347

ETL Rützel Müller & Kollegen

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Weimarer Straße 23, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens sind die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuer- und sonstigen Angelegenheiten, insbesondere die Beratung und Vertretung in Steuersachen, Bilanzierungs- und Buchführungsangelegenheiten, betriebswirtschaftliche Prüfungen, Existenzgründungsberatung sowie wirtschaftliche Beratung. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Christof Helmut Rützel, Fulda und Ralf Müller, Großenlöhder-Bimbach.

03.08.2026 HRB 9348

Lambeck GmbH

Bodenhof 115, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, die Verwaltung eigenen Vermögens und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Benjamin Lambeck, Gersfeld.

03.08.2026 HRB 9349

K2L2 Holding GmbH

Am Märzrasen 7, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an sowie die Gründung, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen. Weiterhin die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Immobilien, Kapitalanlagen und sonstigen Vermögenswerten sowie die Erbringung von Management-, Beratungs- und Verwaltungsdienstleistungen für verbundene Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Klaus Josef Schleicher, Eichenzell.

05.08.2026 HRB 9350

Dr. Ludger Ernst

Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Sturmstraße 9-11, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Dr. Ludger Ernst Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Ludger Ernst, Petersberg.

05.08.2026 HRB 9351

Omigant UG (haftungsbeschränkt)

Mönchweg 6, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, der Betrieb, die Lizenzierung und der Vertrieb von Software, digitalen Produkten und IT-Systemen, die Erbringung von IT- und Unternehmensberatungsleistungen sowie das Halten und Verwalten eigener Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 2.500 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Jochen Gajda, Petersberg.

06.08.2026 HRB 9352

NordsternResonanz GmbH

Neißer Straße 11, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Marketing, EDV, künstlicher Intelligenz und kaufmännischen Servicedienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Stephanie Roßmar, Petersberg.

11.08.2026 HRB 9354

Rhöner Wurzelräume gUG (haftungsbeschränkt)

Ritzelshof 1, 36157 Ebersburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und Betrieb eines regionalen Begegnungs-, Bildungs-, Beratungs- und Gesundheitsortes für Menschen im ländlichen Raum und die Kooperation mit öffentlichen, gemeinnützigen und freien Trägern. Stammkapital: 500 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Karina Fürstweiger, Burghaun und Anastasia Gossen, Ebersburg.

10.08.2026 HRB 9353

Danhaus Deutschland GmbH

Bahnhofstraße 2, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Import und Verkauf sowie die Aufstellung von Wochenend- und Massivhäusern aus Holz sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 50.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Daniel Göllner, Steinheim und Christian Alexander Baumann, Bad König.

11.08.2026 HRB 9355

IBH Ingenieurbüro Haidar GmbH

Im Hahlfeld 29, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Ingenieur-, Beratungs-, Projektsteuerungs- und Bauüberwachungsleistungen insbesondere im Hoch-, Tief- und Gleisbau sowie bei Verkehrsinfrastrukturprojekten, einschließlich Vertrags- und Nachtragsmanagement, schweißtechnischer Überwachung, sicherheits- und gesundheitsschutzbezogener Koordination sowie sachverständiger Begutachtung von Bauwerken. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Ahmad Shekeb Haidar, Künzell.

14.08.2026 HRB 9356

3H Projekt GmbH & Co. KG

Richterstraße 7, 36088 Hünfeld. Persönlich haftende Gesellschafterin: 3H Verwaltungen GmbH, Geisa. Eingetreten als Kommanditisten: Jan Heumüller, Geisa und Chris Heumüller, Hünfeld. Haftsumme: 5.000 Euro.

17.08.2026 HRA 6787

Funkelbox e.K.

Döllaustraße 4, 36124 Eichenzell. Eingetreten als Inhaberin: Ayse Geis, Eichenzell.

19.08.2026 HRA 6788

Unternehmerwelt GmbH

In den Gründen 16, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und Betrieb einer Unternehmerplattform sowie die Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Netzwerk, Medien, Marketing, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Veranstaltungen, Beratung und Unternehmensentwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Carsten Micheel-Sprenger, Fulda und Mathias Wald, Künzell.

17.08.2026 HRB 9357

Celestra GmbH

Am Kirschenacker 1, 36148 Kalbach. Gegenstand des Unternehmens: IT-Dienstleistungen inklusive Strom- und Datenverkabelung, Hardware-Wartung und -Support, Konfiguration und Test, Installation und Upgrade von Hardware, Logistik, Projektmanagement, Ladenbau, Vermessung und Beratung. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Mark John Adkins, Milton Keynes/Vereinigtes Königreich und John Anthony Williams, Woodstock/Vereinigtes Königreich.

18.08.2026 HRB 9358

Loopi Spielwaren e.K.

Döllaustraße 4, 36124 Eichenzell. Eingetragen als Inhaber: Marco Gebhart, Eichenzell.

19.08.2026 HRA 6789

Ks-ec GmbH

Am Märzrasen 7, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Vertrieb und Betrieb intelligenter Energiemanagement- und -controllingsysteme zur Erfassung, Analyse, Steuerung und Optimierung von Energieerzeugung, -speicherung, -verbrauch und Netzstabilität mit Fokus auf Monitoring-, Fernwartungs- und Servicedienstleistungen für Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Ladeinfrastruktur, Gebäude und industrielle Anlagen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Victor Vincent Otto Klüber, Ebersburg.

19.08.2026 HRB 9359

JMA Link UG (haftungsbeschränkt)

Marienweg 13, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Wartung und Bereitstellung von Softwarelösungen sowie IT-Beratung, Cloud-, KI- und IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 5.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Ernesto Ramos Vinals, Künzell.

21.08.2026 HRB 936

Kevin Zafar e.K.

Bahnhofstraße 27, 36037 Fulda. Eingetragen als Inhaber: Kevin Zafar, Fulda.

25.08.2026 HRA 6790

Bräutigam Familien KG

Mauerleger 30, 36124 Eichenzell. Persönlich haftender Gesellschafter: Frank Bräutigam, Eichenzell. Kommanditistin: Karoline Schmidt, Bad Salzungen, Haftsumme 1.000 Euro.

03.09.2026 HRA 6791

Lothar Wahl Sonderbetriebsvermögen e.K.

Hauptstraße 6, 36157 Ebersburg. Eingetreten als Inhaber: Lothar Wahl, Ebersburg.

09.09.2026 HRA 6792

Sicherheit für Betrieb und Wirtschaft

Diegelmann Wach-Service GmbH

Willi Diegelmann · IHK-geprüfte Werkschutzfachkraft

Am Haimberg 1a
36041 Fulda

Tel. und Fax (0661) 240641
Tel. (0661) 78518

www.dws-fulda.de
E-Mail: info@dws-fulda.de

Werkschutz und Bewachung
Empfang und Pfortnerdienst
Veranstaltungsschutz und Ordnungsdienst
Revier- und Streifendienst



Heizung | Lüftung | **SANITÄR** | Klima

Dein neues Wohlfühlbad

Alles aus einer Hand.

Alle Infos auf einen Klick!

TRAPP
Heizung Lüftung Sanitär

Gerhard Trapp GmbH & Co. KG
36115 Hilders | (06681) 96 20 - 0

www.trapp-hls.de

JH Immobilien GmbH & Co. KG

Am Queracker 8b, 36124 Eichenzell. Persönlich haftender Gesellschafter: JH Immobilien Verwaltungs GmbH, Eichenzell. Kommanditist: Jürgen Hamel, Fulda, Haftsumme 10.000 Euro.

10.09.2026 HRA 6793

Greentec BUC2 Verwaltungs GmbH

Forsthaus 2, 36132 Eiterfeld. Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung und Übernahme der persönlichen Haftung bei der EBO Betriebs GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg, Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Moritz Tilo Freiherr von Wilmowsky, Costa del Este-Panama City/Panama.

09.09.2026 HRB 9367

Horizon Capital Trading GmbH

Marktstraße 7, 36119 Neuhoof. Gegenstand des Unternehmens: Import- und Export mit Waren aller Art, der Handel mit Pkw, Lkw und Baumaschinen, Handel mit mobilen Wirtschaftsgütern aller Art, Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: René Kausmann, Biederitz.

10.09.2026 HRB 9368

JH Immobilien Verwaltungs GmbH

Am Queracker 8b, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der JH Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Eichenzell. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Jürgen Hamel, Fulda.

10.09.2026 HRB 9369

Nuportus UG (haftungsbeschränkt)

Am Manggraben 10, 36145 Hofbieber. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung und Vertrieb von Software, Hardware, digitalen Plattformen sowie digitalen und physischen Produkten. Stammkapital: 3.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Nico Krefß, Fulda und Georg Volkmar, Geisa.

14.09.2026 HRB 9370

Herzblutgastronomie und Events UG (haftungsbeschränkt)

Turmstraße 124 A, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb gastronomischer Einrichtungen, Durchführung und Bewirtung von Veranstaltungen, Erbringung von Catering- und gastronomischen Dienstleistungen sowie Herstellung und Verkauf von Speisen, Backwaren und Getränken. Stammkapital: 5.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführerin: Nadine Karina Dietz, Künzell.

14.09.2026 HRB 9371

Cyclo Development GmbH

Thüringer Straße 6, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens: Produktion von und der Handel mit Stahlerzeugnissen sowie Rohstoffen und Stahlwaren aller Arten, Installation, Ver- und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, Produktion, Be- und Vertrieb industrieller Anlagen aller Arten, Baumanagement, Projektentwicklung sowie allgemeine Beratung in den vorgenannten Bereichen. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Igor Urevic Shashin, Eichenzell.

15.09.2026 HRB 9372

LÖSCHUNGEN:

DM-SERVICES Verwaltungs GmbH

Zum Wolfgraben 1, 36088 Hünfeld. Die Gesellschaft ist von Amts wegen gelöscht.

10.07.2026 HRB 6385

Arzell EU TSE GmbH

Wisseraue 1, 51597 Morsbach. Der Sitz ist nach Morsbach (Amtsgericht Siegburg HRB 19657) verlegt.

08.07.2026 HRB 8961

classical-cars GmbH & Co. KG

Rangstraße 18-20, 36043 Fulda. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

10.07.2026 HRA 5828

Kropp Grundbesitz GmbH & Co. KG

Bergstraße 16, 36137 Großenlüder. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2026 in die Kropp Grundbesitz GmbH, Großenlüder (Amtsgericht Fulda, HRB 9327) umgewandelt.

13.07.2026 HRA 5826

G-FORCE klassische Fahrzeuge e.K.

Adolf-Lauer-Weg 4, 36088 Hünfeld. Die Firma ist erloschen.

10.07.2026 HRA 6518

Alevo Services UG (haftungsbeschränkt)

Am Hofrasen 3, 36103 Flieden. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

15.07.2026 HRB 7773

Mehler Technologies GmbH

Höhnerweg 2-4, 69469 Weinheim. Der Sitz ist nach Weinheim (Amtsgericht Mannheim HRB 759103) verlegt.

15.07.2026 HRB 1605

classical-cars Verwaltungs GmbH

Adolf-Lauer-Weg 4, 36088 Hünfeld. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

17.07.2026 HRB 6625

Pan-EuropeanConnect UG (haftungsbeschränkt)

Gartenstraße 15, 36093 Künzell. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

15.07.2026 HRB 8866

RD-Service GmbH

Danziger Straße 14, 36304 Alsfeld. Der Sitz ist nach Alsfeld (jetzt Amtsgericht Gießen HRB 12642) verlegt.

16.07.2026 HRB 8742

Werner Immobilien GmbH & Co. KG

Dalbergstraße 7, 36037 Fulda. Die Gesellschaft ist im Wege des Formwechsels in die WERNER Immobilien GmbH, Fulda (Amtsgericht Fulda, HRB 9333) umgewandelt.

21.07.2026 HRA 5223

Verbrauchermarkt Schwan

Inh. Klaus-Peter Schwan e. K. Boyneburgstraße 2, 36039 Fulda. Die Firma ist erloschen.

31.07.2026 HRA 5839

Michael Fröhlich Verwaltung UG (haftungsbeschränkt)

Buchenweg 11, 36145 Hofbieber. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

28.07.2026 HRB 7867

„Von Schildeck Center“ GmbH & Co. Baubetreuung KG

Bergstraße 16, 36137 Großenlüder. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2026 in die Von Schildeck Center GmbH, Großenlüder (Amtsgericht Fulda, HRB 9337) umgewandelt.

24.07.2026 HRA 1204

Euro Dsign UG (haftungsbeschränkt)

Lindenstraße 41, 36037 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

03.08.2026 HRB 6816

Energie Holz Hess GmbH & Co. KG

Königsmühle 1, 36145 Hofbieber. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

03.08.2026 HRA 5030

Zirconia MEP Beteiligungs GmbH & Co. KG

Im Leibolzgraben 16, 36132 Eiterfeld. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

11.08.2026 HRA 6073

minerio GmbH

Oberdorfstraße 13, 36093 Künzell. Die Gesellschaft ist von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

18.08.2026 HRB 7571

Nikolaus Flügel Sägewerk

Mühlengasse 3, 36145 Hofbieber. Die Firma ist erloschen.

19.08.2026 HRA 216

e-motion + pump Verwaltungs GmbH

Am Queracker 6, 36124 Eichenzell. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

24.08.2026 HRB 7378

CLAIM Beteiligungs GmbH

Adalbertstraße 39, 36039 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

20.08.2026 HRB 1841

Mechthild Dietz e. Kfr.

Mühlbergweg 22, 36100 Petersberg. Die Firma ist erloschen.

26.08.2026 HRA 5380

ghostee warehouse UG (haftungsbeschränkt)

Frankfurter Straße 50, 36119 Neuhoof. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

21.08.2026 HRB 7395

AHP & KP Immobilien- und Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Edelzeller Straße 72, 36043 Fulda. Die Firma ist erloschen.

27.08.2026 HRA 6186

REWE-Markt Andrea Hasenau OHG

Lauterbacher Straße 33, 36137 Großenlüder. Die Firma ist erloschen.

27.08.2026 HRA 5509

Menz Verwaltungs GmbH

Waldmühlenweg 11, 36115 Ehrenberg. Die Gesellschaft ist von Amts wegen gelöscht.

02.09.2026 HRB 2749

Top Truck Contact GmbH

Am Eichenzeller Weg 10, 36124 Eichenzell. Die Gesellschaft ist gelöscht.

11.09.2026 HRB 2216

AP Insuro UG (haftungsbeschränkt)

Berlepschstraße 35, 36124 Eichenzell. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

04.09.2026 HRB 8078

Menz Holz GmbH & Co. KG

Waldmühlenweg 11, 36115 Ehrenberg. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

02.09.2026 HRA 2777

HESSISCHER GASTROMAT

Digitaler Wegweiser für Gründer im Gastgewerbe

Von Hygienevorgaben bis zur Außengastronomie: Der Hessische Gastromat bündelt wichtige Informationen rund um die Gründung und den Betrieb gastronomischer Unternehmen und führt Schritt für Schritt durch zentrale Fragestellungen.

Wer ein Restaurant, Café, einen Imbiss oder eine Bar eröffnen möchte, muss vieles beachten: Welche Hygieneanforderungen gelten? Was ist beim Ausschank von Alkohol zu berücksichtigen? Welche Vorgaben bestehen für eine Außengastronomie oder die Beschäftigung von Personal? Und wer ist bei konkreten Fragen der richtige Ansprechpartner?

Alles Wichtige für Gründung und Betrieb

Mit dem Hessischen Gastromat bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern ein digitales Beratungsangebot, das eine erste Orientierung gibt. Das Online-Tool bündelt praxisnahe Informationen rund um die Gründung und den Betrieb im Hotel- und Gaststättengewerbe. Nutzerinnen und Nutzer werden Schritt für Schritt durch relevante Themen, Anforderungen und Pflichten geführt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Gründerinnen und Gründer, ist aber auch für bestehende Betriebe interessant, die sich kompakt zu einzelnen Fragestellungen informieren möchten.

Orientierung vor dem Behördengang

Für Gewerbeämter und andere kommunale Stellen kann der Hessische Gastromat eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Informationsangeboten sein. Das digitale Angebot ersetzt weder die behördliche Beratung noch die Prüfung eines konkreten Einzelfalls. Er hilft jedoch dabei, wichtige Grundsatzfragen bereits vor dem Gang zur Verwaltung zu klären. So können sich angehende Gastronomen gezielter auf die nächsten Schritte vorbereiten und wissen, mit welchen Fragen sie sich an welche Stellen wenden können.

Regional gut beraten

Für einen direkten regionalen Bezug wird zu Beginn die Postleitzahl des geplanten Betriebsstandorts abgefragt. Auf dieser Grundlage werden Nutzer dem zuständigen IHK-Bezirk zugeordnet und erhalten passende Informationen und Kontaktmöglichkeiten. Besteht weiterer Beratungsbedarf, können Nutzer unkompliziert Kontakt zu ihrer IHK aufnehmen.

*Fragen und Antworten
zur Gastronomie –
klick by klick*



Ihre Ansprechpartner in der IHK Fulda:

Sabrina Kümmel-Naderer, 0661 284-15

Martin Räh, 0661 284-14

Mehr dazu unter:

www.gastromat.hihk.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda
Heinrichstraße 8
Postfach: 1652, 36006 Fulda
Telefon: 0661 284-0
E-Mail: adomeit@fulda.ihk.de
Internet: www.ihk.de/fulda

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Konow

Redaktion:

Anke Adomeit

Layout und Umbruch:

Peter Link
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

Druck und Verarbeitung:

Druckhaus Waitkewitsch GmbH

Anzeigenleitung und Verlag:

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8
36043 Fulda
Telefon: 0661 280-361
Rainer Klitsch
E-Mail: verlag@parzeller.de

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste 2026.
Die Zeitschrift „Wirtschaft Region Fulda“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Fulda und wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert; Einzelhefte 2,00 Euro.

Die mit Namen oder Kurzzeichen versehenen Beiträge bringen die Meinung des Verfassers, jedoch nicht unbedingt die der IHK zum Ausdruck. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung liegen bei der IHK Fulda; Nachdruck, auch genehmigt und auszugsweise, nur mit Quellenangabe.



VORSCHAU HEFT 11-12/2026:

Schwerpunktthema:

Superkraft Netzwerke

Verlags-Specials:

Unternehmensnachfolge – Recht und Steuern
Mobilität – Firmenfahrzeuge, Transporter, E-Fahrzeuge

Redaktionsschluss:

13. November 2026

Anzeigenschluss:

12. November 2026

ENDERS+AUTOMOBILE
Renault Pro+

UMBAU-MESSE 2026
NUTZFAHRZEUGE
AUF LEVEL 2.0



PLATZ SICHERN
JETZT ANMELDEN



Donnerstag
5. November
ab 16:30 Uhr



Enders Automobile + Service
Kohlhäuser Straße 47
36043 Fulda



E-Mobilität
Elektrisch für
Ihren Einsatz



Umbauten
Maßgeschneidert für
Ihre Anforderungen



Experten
Direkter Austausch
mit Branchenprofis

9 UMBAUTEN. 9 LÖSUNGEN. LIVE VOR ORT.



Kangoo E-Tech
Pritschenumbau



Kangoo E-Tech
Sortimoausbau



Master
Frischdienstkoffer



Master Kastenwagen
Frischdienst



Master Plattform-
Fahrgestell mit 4,6 m
Kofferaufbau Pferdeklappe



Master Kastenwagen
Frischdienst



Master L3 mit
faltbarer Hubbühne



Master 9-Sitzer-
Umbau Carpol



Master Werkskoffer
mit Hubbühne

ANSCHAUEN. AUSTAUSCHEN. GENIESSEN.

Freuen Sie sich auf gute Gespräche, nette Begegnungen und viele Informationen in entspannter Atmosphäre. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ENDERS+AUTOMOBILE

Enders Automobile + Service GmbH & Co. KG

Kohlhäuser Straße 47 | 36043 Fulda | info@renault-enders.de | www.enders-automobile.de

SAVE THE DATE

5. November 2026



Industrie- und
Handelskammer
Fulda

BKLS Maschinenbau GmbH & Co. KG |
Emil-Gerk-Straße 4 | 36137 Großenlütder

+49 6648 91654 0
info@bkls.de | www.bkls.de



INNOVATION IN BEWEGUNG

Wir optimieren Ihren Materialfluss.

BKLS ist Ihr Partner für Fördertechnik, Hängebahnsysteme und Sondermaschinen in der **Region Fulda**.

Seit **über 25 Jahren** entwickeln wir Anlagen und Systeme, die Ihre Produktions- und Intralogistikprozesse effizienter machen, Durchlaufzeiten reduzieren und Kosten nachhaltig senken.

- Maßgeschneiderte Fördertechnik
- Innovative Hängebahnsysteme
- Individueller Sondermaschinenbau

Kostenfreie Erstberatung – jetzt anfragen



Regional verwurzelt.
Für die Industrie in der **Region Fulda**.

**FULDAER
NACHFOLGETAG
2026**

FULDAER NACHFOLGETAG

Wo Zukunft gestaltet wird
Unternehmens- & Vermögensnachfolge



27.10.2026



Fulda



Sparkasse
Fulda



MUTH &
PARTNER

www.fuldaer-nachfolgetag.de